

Juniorwahl 2024



Vorschläge und Anregungen für den Unterricht zur Landtagswahl 2024 in Sachsen



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wie auch in den vergangenen Jahren werden wieder landesweit viele engagierte Lehrerinnen und Lehrer die Landtagswahl in Sachsen zum Anlass nehmen, das Thema *Demokratie und Wahlen* mit ihren Schülerinnen und Schülern zu behandeln.

Mit dem landesweiten und schulübergreifenden Projekt Juniorwahl 2024 möchten wir Sie in Ihren Bemühungen begleiten und unterstützen.

Dabei ist die Juniorwahl auf Ihre Unterstützung und Erfahrung angewiesen, denn nur durch Ihren Einsatz wird das Projekt lebendig und politische Bildung für Ihre Schülerinnen und Schüler erlebbar.

Bei der Juniorwahl steht Ihnen ein Angebot an Vorschlägen für den Unterricht zur Verfügung, welches Sie mit diesem Unterrichtsbuch inklusive der Arbeitsblätter zum Download erhalten.

Für Ihr Engagement, Ihre Teilnahme und Ihre Unterstützung möchten wir Ihnen ausdrücklich danken.

Vielen Dank!

Ihr Juniorwahl-Team

Berlin/Dresden, den 15. Mai 2024

Einleitung 2

Modul 1 – Wahlen in der Demokratie

Thema: Funktionen von Wahlen in der Demokratie	EINSTIEG	Inselspiel – Als Gruppe gemeinsam Entscheidungen treffen	45 Min.	Seite	6
	NIVEAUSTUFE I	Warum ist Wählen wichtig?	90 Min.	Seite	7
	NIVEAUSTUFE II	Warum ist Wählen wichtig?	90 Min.	Seite	8
	NIVEAUSTUFE III	Warum ist Wählen wichtig?	90 Min.	Seite	9
	VERTIEFUNG	Wann sind Wahlen demokratisch?	90 Min.	Seite	10

Modul 2 – Der Landtag

Thema: Funktion und Arbeitsweise des Landtags	EINSTIEG	Politische-Ebenen-Spiel: Wer entscheidet was?	45 Min.	Seite	12
	NIVEAUSTUFE I	Was macht dein Landesparlament?	90 Min.	Seite	13
	NIVEAUSTUFE II	Was macht dein Landesparlament?	60 Min.	Seite	14
	NIVEAUSTUFE III	Was macht dein Landesparlament?	60 Min.	Seite	15
	VERTIEFUNG	Wie entsteht ein Gesetz im Landtag? Ein kleines Planspiel	120 Min.	Seite	16

Modul 3 – Landtagswahl

Thema: Wahlsystem zur Landtagswahl	EINSTIEG	Staffellauf: Was wissen wir rund um die Landtagswahl?	15 Min.	Seite	18
	NIVEAUSTUFE I	Wie wird gewählt? Bedeutung von Direkt- und Listenstimme	60 Min.	Seite	19
	NIVEAUSTUFE II	Wie wird gewählt? Wahlrechtsgrundsätze, Direkt- und Listenstimme	90 Min.	Seite	20
	NIVEAUSTUFE III	Wie werden aus Stimmen bei der Landtagswahl Sitze im Landtag?	60 Min.	Seite	21
	VERTIEFUNG	Sinkende Wahlbeteiligung – ein Problem für die Demokratie?	90 Min.	Seite	22

Modul 4 – Kandidierende zur Wahl

Thema: Direktkandidierende im Wahlkreis	EINSTIEG	Wahlplakate-Spaziergang: Analyse von Wahlplakaten	45-60 Min.	Seite	24
	NIVEAUSTUFE I	Wofür stehen die Kandidierenden in meinem Wahlkreis?	45 Min.	Seite	25
	NIVEAUSTUFE II	Wofür stehen die Kandidierenden in meinem Wahlkreis?	90 Min.	Seite	26
	NIVEAUSTUFE III	Wer kann überzeugen? Simulation einer Podiumsdiskussion	90 Min.	Seite	27
	VERTIEFUNG	Kandidierende in sozialen Netzwerken	60 Min.	Seite	28

Modul 5 – Parteien und Wahlprogramme

Thema: Parteien zur Landtagswahl	EINSTIEG	Welche Partei passt zu mir? Der Wahl-O-Mat	45 Min.	Seite	30
	NIVEAUSTUFE I	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?	90 Min.	Seite	31
	NIVEAUSTUFE II	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?	90 Min.	Seite	32
	NIVEAUSTUFE III	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?	90 Min.	Seite	33
	VERTIEFUNG	Wahlkampf wozu – Information oder Manipulation?	90 Min.	Seite	34

Wahlakt 36

Modul 6 – Wahlanalyse

Thema: Wahlergebnisse	EINSTIEG	Presseschau: Aktuelle Analysen zum Wahlergebnis	30-45 Min.	Seite	38
	NIVEAUSTUFE I	Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?	45 Min.	Seite	39
	NIVEAUSTUFE II	Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?	90 Min.	Seite	40
	NIVEAUSTUFE III	Warum haben die Wähler/innen so gewählt, wie sie gewählt haben?	90 Min.	Seite	41
	VERTIEFUNG	Wer wird mit wem koalieren? Ein Planspiel zu Sondierungsgesprächen	90 Min.	Seite	42

Anhang

Intention der Juniorwahl

Das Projekt *Juniorwahl* soll den Schülerinnen und Schülern bewusst machen, welche grundlegende **Bedeutung dem Bürgerrecht** der allgemeinen, direkten, freien, gleichen und geheimen Wahl in der parlamentarischen Demokratie zukommt: politische Partizipation durch Teilnahme an Wahlen.

Wählen ist ein erster und notwendiger Schritt für eine umfassende politische und demokratische Teilhabe, denn Mitbestimmung bei politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen ist unerlässlich, wenn das Volk der Souverän ist.

„*Demokratie ist keine Glücksversicherung, sondern das Ergebnis politischer Bildung und demokratischer Gesinnung*“, wie der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, den Auftrag und die Verpflichtung aller Bürgerinnen und Bürger kurz und klar kennzeichnete.

Dazu beizutragen, dass diese zwei Bedingungen für eine Demokratie erfüllt werden, ist Anliegen des Projektes *Juniorwahl*, indem sich die Schülerinnen und Schüler im Unterricht intensiv mit „Demokratie“ und „Wahlen“ auseinandersetzen und so auf den Wahlakt vorbereitet werden, den sie in einer originalgetreuen Simulation vollziehen.

Diese Verknüpfung von politischer Grundlagenbildung und Handlungsorientierung soll **Demokratie erfahrbar machen und die Jugendlichen zunächst motivieren, zur Wahl zu gehen**. Aber längerfristig auch, sich vor Ort in Belange der Bürgerinnen und Bürger einzumischen, Möglichkeiten der Mitwirkungsrechte verantwortungsvoll wahrzunehmen und damit **Demokratie aktiv zu leben**.

Didaktische Konzeption

Angesichts dieser Zielsetzung steht im Zentrum der didaktischen Konzeption, den Schülerinnen und Schülern **Kompetenzen zu vermitteln**, die sie zur politischen Partizipation befähigen. Unter Kompetenzen wird die individuelle Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft verstanden, in variablen Situationen problemlösend zu denken und zu handeln. So sollen die Lernenden nicht nur ihr Wissen über den Wahlvorgang wiedergeben können, sondern auch politische Entscheidungen treffen, sie begründen, in Diskussionen mit anderen argumentativ vertreten und sich gegebenenfalls auch überzeugen lassen können. Denn schließlich liegt das **Grundprinzip** einer demokratischen Problemlösung in der Konfrontation der Auffassungen und in der **Suche nach Konsens**.

Modularisierte Konzeption der Juniorwahl

Die Unterrichtseinheit besteht aus **sechs verschiedenen Modulen** (siehe Abbildung 1 auf Seite 4-5). Der Modulcharakter soll deutlich machen, dass die Lerneinheiten nicht zwingend in der dargestellten Reihenfolge unterrichtet werden müssen. Einzelne Module können, je nach Vorwissen der Schülerinnen und Schüler und Zeitkapazitäten, auch ausgelassen werden. Die modularisierte Konzeption ermöglicht eine **höhere Flexibilität beim Gestalten** der Unterrichtseinheit.

Differenzierung über verschiedene Niveaustufen

Vor dem Hintergrund der **Heterogenität der Lerngruppen** und dem Anspruch, Unterrichtsmaterial bundesweit für alle Schulformen und verschiedene Altersstufen anzubieten, ist es eine **besondere Herausforderung**, entsprechende Differenzierungen bereitzustellen.

Im vorliegenden Unterrichtsmaterial werden für die Module **drei unterschiedliche Niveaustufen angeboten, die durch einen Einstieg und eine Vertiefung ergänzt werden**. Außer bei den Vertiefungen sind inhaltliche Vorkenntnisse grundsätzlich nicht nötig. Daher bauen die Niveaustufen nicht aufeinander auf, sie bieten unterschiedliche Zugänge zum jeweiligen Thema eines Moduls.

Die **Einstiege sind für alle Niveaustufen geeignet und geben einen ersten Impuls zum Thema** des Moduls. Die Einstiege sind zumeist spielerisch konzipiert und beinhalten besondere Unterrichtsformen oder -methoden (z. B. Spaziergang, Staffellauf, Wahlsendung schauen), um das Thema zu entdecken. Die **Vertiefungen bieten eine weiterführende thematische Auseinandersetzung** für Schülerinnen und Schülern, die mit den inhaltlichen Grundlagen des Moduls bereits vertraut sind. Planspiele, Diskussionen und Analysen zu Streitfragen oder neuen Aspekten geben hier intensive Lernimpulse.

EINSTIEG	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsorientierter thematischer Einstieg • verständliche Sprache mit Begriffserklärungen
NIVEAUSTUFE I	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeiten von Lückentexten • Verwenden von Textbausteinen
NIVEAUSTUFE II	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Texte mit grundlegenden Informationen • Verwenden von Textbausteinen • Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen
NIVEAUSTUFE III	<ul style="list-style-type: none"> • sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt • komplexere Texte • eigenständiges Urteilen und Begründen
VERTIEFUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung von neuen Aspekten zum Thema • Vorkenntnisse vorausgesetzt • Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen

Jede Lehrkraft kennt die eigene Lerngruppe am besten. Es ist daher schwer, allgemeingültige Empfehlungen zu den Niveaustufen auszusprechen, da der Leistungsstand einer 7. Klasse in einem Bundesland schwer mit dem einer 7. Klasse in einem anderen Bundesland zu vergleichen ist – abgesehen von der Vielzahl unterschiedlicher Schulformen im Bundesgebiet. **Die vorstehende Übersicht kann daher nur eine erste Orientierung sein.** Letztlich müssen Sie als Lehrkraft entscheiden, welche inhaltlichen Schwerpunkte, Anforderungen und Differenzierungen für Ihre Lerngruppe geeignet erscheinen.

Hinweise zum Aufbau und Download

Themenfrage 90 Min.		Warum ist Wählen wichtig? Funktion von Wahlen in der Demokratie	
Kompetenzschwerpunkte		Standardkompetenz	
Methodenkompetenz	Die SuS ordnen Argumente FÜR die Beteiligung an Wahlen in Einzel- und Partnerarbeit auf einem Arbeitsblatt.		
Sozialkompetenz	Die SuS verstehen im Partner- oder Gruppenarbeit Postkarten mit Slogans und Kurztexte, die FÜR die Beteiligung an Wahlen werben sollen.		
Urteilskompetenz	Die SuS eignen sich Argumente für die Teilnahme an Wahlen an und können diese als Antwort auf Kritik an Wahlen entwerfen.		
Konkretisierung des geplanten Lehr-Lern-Prozesses			
Lehr-Lernblatt (Phasenung)	Steuern und Aktivitäten der Lehrkraft	Aktivitäten der Lerner	Software/Material/ Medien
Problemlösung anleiten und Vorstellung annehmen (10-20)	Die Lehrkraft ... • initiiert Einzelgespräche 1: verschiedene Abstimmungen zur Verwendung einer Gummistimme in der Klasse. Die Abstimmungen sind und jedoch unterschiedlich (Methodenblatt Lehrkraft) oder • initiiert Einzelgespräche 2: Besprechung eines Comix (M1) und Brainstorming über mögliche Wahlentscheidungen der drei Personen, insbesondere Person C. • thematisiert die Bedeutung der Beteiligung bei Wahlen und bezieht sich auf den Downloadbereich über	Die SuS ... • sammeln Vorschläge zur Verwendung einer Gummistimme für die Klasse und stimmen darüber ab • äußern ihre Meinungen zu den verschiedenen Wahlsystemen und Abstimmungen • äußern Ideen, welche möglichen Wahlentscheidungen die drei Personen treffen könnten • diskutieren, was man Person C antworten könnte	UG Methodenblatt Lehrkraft UG M1
Lernmaterial herstellen (ca. 40')	Die Lehrkraft ... • initiiert im ersten Schritt die Lösung des Arbeitsblattes zu Argumenten PRO Wahlen • fordert die SuS im zweiten Schritt dazu auf, eine Postkarte zu entwerfen, die zur Beteiligung an Wahlen motivieren soll (M3)	Die SuS ... • tauschen in Einzelarbeit Argumente und Begründungen für die Teilnahme an Wahlen und ordnen diese gegebenenfalls mit einem "Für/Pro" auf dem Arbeitsblatt zu • entwerfen mit einem* Partner*in oder in einer Gruppe eine Postkarte (Vordruckseite mit Slogans, Rückseite mit Argumenten)	Einzelarbeit und Partnerarbeit M2 Partner- oder Gruppenarbeit M3

Vorschlag für eine detaillierte Verlaufsplanung jeder Einheit jeweils im Downloadbereich!

Auf den nachfolgenden Seiten ist jeweils auf einer Seite eine Unterrichtseinheit dargestellt.

Damit soll ein schneller Einblick in die jeweilige Unterrichtseinheit ermöglicht werden.

Neben einer **kurzen Einführung** in die Intention der Einheit sind die **Ziele** und eine **verkürzte Verlaufsplanung** dargestellt.

Zudem befinden sich **Miniaturansichten der Materialien** auf der Seite, um einen Schnelleindruck über die angebotenen Arbeitsmaterialien zu bekommen. Zu einigen Unterrichtseinheiten stehen außerdem **Methodenblätter und Löser** zur Verfügung.

Die **Arbeitsblätter und weiteren Materialien** können dann im zugangsgeschützten **Downloadbereich** als Word-Dokument und PDF-Datei heruntergeladen werden.

Dort steht auch jeweils ein **Vorschlag für eine detaillierte Verlaufsplanung** zum Download zur Verfügung.

Der Zugang zum **Downloadbereich** ist auf **Seite 44** beschrieben.

Legende


- AB: Arbeitsblatt
- BpB: Bundeszentrale für politische Bildung
- EA: Einzelarbeit
- GA: Gruppenarbeit
- HA: Hausaufgabe
- M: Material
- OH: Over-Head (Projektor/Folie)
- PA: Partnerarbeit
- PPP: Power-Point-Präsentation
- SuS: Schülerinnen und Schüler
- UG: Unterrichtsgespräch

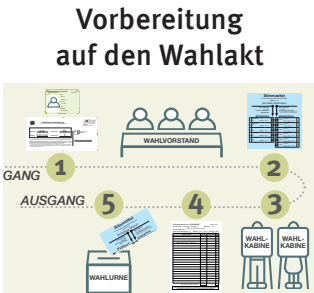
6 | Einleitung: Modularisierte Konzeption der Unterrichtseinheit

MODUL	Modul 1	Modul 2	Modul 3
	Wahlen in der Demokratie	Der Landtag	Landtagswahl
THEMA/FRAGE	<p>Wie treffen wir demokratische Entscheidungen?</p> <p><i>Funktionen von Wahlen in der Demokratie</i></p>	<p>Was macht der Landtag?</p> <p><i>Funktion und Arbeitsweise des Sächsischen Landtags</i></p>	<p>Wie wird der Landtag gewählt?</p> <p><i>Wahlssystem zur Landtagswahl</i></p>
INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	<p>THEMEN-EINSTIEG</p> <p>Inselspiel</p> <p><i>Als Gruppe gemeinsam Entscheidungen treffen</i></p> <p>– Seite 6 –</p>	<p>THEMEN-EINSTIEG</p> <p>Politische-Ebenen-Spiel: Wer entscheidet was?</p> <p><i>Zuordnung von Aufgabengebieten zu den hierfür zuständigen politischen Institutionen (EU/Bund/Land/Kommune)</i></p> <p>– Seite 12 –</p>	<p>THEMEN-EINSTIEG</p> <p>Staffellauf: Was wissen wir rund um die Landtagswahl?</p> <p><i>Vorwissen zur Landtagswahl aktivieren</i></p> <p>– Seite 18 –</p>
	<p>NIVEAUSTUFE I</p> <p>Warum ist Wählen wichtig?</p> <p><i>Kennenlernen der Funktionen von Wahlen in der Demokratie, Erkennen der Bedeutung der eigenen Stimme</i></p> <p>– Seite 7 –</p>	<p>NIVEAUSTUFE I</p> <p>Was macht dein Landesparlament?</p> <p><i>Kennenlernen der Begriffe Regierung, Koalition, Opposition, Landtag, Gesetzgebung, Parteien</i></p> <p>– Seite 13 –</p>	<p>NIVEAUSTUFE I</p> <p>Wie wird gewählt?</p> <p><i>Das Wahlssystem zur Landtagswahl (Ablauf einer Wahl, die Bedeutung der Direkt- und Listenstimme)</i></p> <p>– Seite 19 –</p>
	<p>NIVEAUSTUFE II</p> <p>Warum ist Wählen wichtig?</p> <p><i>Kennenlernen der Funktionen von Wahlen in der Demokratie, Erkennen der Bedeutung der eigenen Stimme</i></p> <p>– Seite 8 –</p>	<p>NIVEAUSTUFE II</p> <p>Was macht dein Landesparlament?</p> <p><i>Mithilfe eines Erklärfilms und Strukturlegen die Funktion und Zusammensetzung des Landtags kennenlernen</i></p> <p>– Seite 14 –</p>	<p>NIVEAUSTUFE II</p> <p>Wie wird gewählt?</p> <p><i>Das Wahlssystem zur Landtagswahl (die Bedeutung der Direkt- und Listenstimme, Wahlrechtsgrundsätze, 5%-Hürde)</i></p> <p>– Seite 20 –</p>
	<p>NIVEAUSTUFE III</p> <p>Warum ist Wählen wichtig?</p> <p><i>Erarbeitung der Funktionen von Wahlen in der Demokratie</i></p> <p>– Seite 9 –</p>	<p>NIVEAUSTUFE III</p> <p>Was macht dein Landesparlament?</p> <p><i>Mithilfe eines Webquests Funktion und Arbeitsweise des Landtags kennenlernen und in einem kleinen Rollenspiel präsentieren</i></p> <p>– Seite 15 –</p>	<p>NIVEAUSTUFE III</p> <p>Wahlssystem zur Landtagswahl</p> <p><i>Wie werden aus Stimmen bei der Landtagswahl Sitze im Landtag?</i></p> <p>– Seite 21 –</p>
	<p>VERTIEFUNG</p> <p>Wann sind Wahlen demokratisch?</p> <p><i>Erarbeitung der Kennzeichen demokratischer Wahlen anhand von OSZE-Kriterien</i></p> <p>– Seite 10 –</p>	<p>VERTIEFUNG</p> <p>Wie entsteht ein Gesetz im Landtag?</p> <p><i>Kleines Planspiel zur Gesetzgebung im Landtag</i></p> <p>– Seite 16 –</p>	<p>VERTIEFUNG</p> <p>Sinkende Wahlbeteiligung - ein Problem für die Demokratie?</p> <p><i>Pro-/Contra-Debatte über verschiedene Positionen zur Wahlbeteiligung</i></p> <p>– Seite 22 –</p>

Abbildung 1: Modularisierte Konzeption der Unterrichtseinheit Juniorwahl zur Landtagswahl in Sachsen 2024

Modul 4	Modul 5
Kandidierende im Wahlkreis	Parteien und Wahlprogramme
Wer tritt in meinem Wahlkreis an?	Welche Parteien stehen zur Wahl?
<i>Direktkandidierende im Wahlkreis</i>	<i>Parteien zur Landtagswahl</i>
THEMEN-EINSTIEG	THEMEN-EINSTIEG
Wahlplakate-Spaziergang	Welche Partei passt zu mir? Der Wahl-O-Mat
<i>Ein erster Blick auf die Direktkandidierenden im Wahlkreis und ihren Wahlkampf</i>	<i>Kennenlernen verschiedener Themen des Wahlkampfes und Auseinandersetzung mit eigenen Positionen</i>
- Seite 24 -	- Seite 30 -
NIVEAUSTUFE I	NIVEAUSTUFE I
Wofür stehen die Kandidierenden?	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?
<i>Kriterien für Wahlentscheidungen und Erstellen von Steckbriefen der Direktkandidierenden</i>	<i>Schwerpunkthemen ausgewählter Parteien kennenlernen</i>
- Seite 25 -	- Seite 31 -
NIVEAUSTUFE II	NIVEAUSTUFE II
Wofür stehen die Kandidierenden?	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?
<i>Kriterien für Wahlentscheidungen und Erstellen von Wahlplakaten für die Direktkandidierenden</i>	<i>Analyse von Wahlprogrammen nach festgelegten Kriterien</i>
- Seite 26 -	- Seite 32 -
NIVEAUSTUFE III	NIVEAUSTUFE III
Wer kann überzeugen? Simulation einer Podiumsdiskussion	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?
<i>Die Direktkandidierenden in einer Podiumsdiskussion präsentieren</i>	<i>Erstellen eines Radiospots zu einem Wahlkampfthema und den Positionen der Parteien</i>
- Seite 27 -	- Seite 33 -
VERTIEFUNG	VERTIEFUNG
Kandidierende in sozialen Netzwerken	Wahlkampf wozu - Information oder Manipulation?
<i>Analyse des Online-Wahlkampfes der Direktkandidierenden im Wahlkreis</i>	<i>Analyse von Wahlkampfwerbung mit einer „Talk-Show“ als Rollenspiel</i>
- Seite 28 -	- Seite 34 -

Wahlakt	Modul 6
Wir wählen!	Wahlanalyse
Wir wählen bei der Juniorwahl!	Wie geht es nach der Wahl weiter?
<i>Alles rund um die Organisation der Juniorwahl an unserer Schule!</i>	<i>Die Wahlergebnisse der Juniorwahl und Landtagswahl auswerten</i>
In der Woche vor dem 1. September 2024 geht es an die Wahlurnen!	THEMEN-EINSTIEG
Wahlhelfer/in bei der Juniorwahl	Presseschau: Aktuelle Analysen zum Wahlergebnis
	<i>Gemeinsam Ergebnisse anschauen/Politiktalkrunde vom Wahlabend verfolgen</i>
	- Seite 38 -
	NIVEAUSTUFE I
	Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?
	<i>Wahlergebnisse vergleichen und aus der eigenen Perspektive bewerten</i>
	- Seite 39 -
	NIVEAUSTUFE II
	Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?
	<i>Eigene Beiträge und Analysen zu den Wahlergebnissen erstellen</i>
	- Seite 40 -
	NIVEAUSTUFE III
	Warum haben die Wähler/innen so gewählt, wie sie gewählt haben?
	<i>Kennenlernen von Wahlanalysen und Simulation eines Politiktalks</i>
	- Seite 41 -
	VERTIEFUNG
	Wer wird mit wem koalieren? – Sondierungsrunde –
	<i>Wahlergebnisse analysieren und Koalitionsmöglichkeiten in einem Planspiel bewerten</i>
	- Seite 42 -



Social-Media-Aktivität der Schüler/innen



Funktionen von Wahlen in der Demokratie

Inselspiel – Als Gruppe gemeinsam Entscheidungen treffen

Wie kann man als Gruppe sinnvoll gemeinsam Entscheidungen treffen? Welche Möglichkeiten gibt es, bei verschiedenen Meinungen zu einer fairen Entscheidung zu kommen?

Dieser Einstieg ermöglicht es, sich mit Entscheidungsprozessen in einer Gruppe/der Gesellschaft auseinanderzusetzen und so die Grundlagen unserer Demokratie zu veranschaulichen und zu der folgenden Unterrichtseinheit zum Thema „Wahlen und Demokratie“ überzuleiten.

Hinweise



45 Minuten



Reflexionen; Einzel- und Gruppenarbeit



Inselspiel; Traumreise; Konsensfindung in der Gruppe

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- einigen sich darauf, wie sie ihr Leben auf einer einsamen Insel gestalten möchten,
- setzen sich mit Entscheidungsprozessen auseinander,
- lernen die demokratischen Grundsätze kennen.

VERLAUF

Die Lehrkraft geht mit den SuS auf eine Traumreise. Dabei stellen sich die SuS vor, dass ihr Schiff auf der Rückreise von einer Klassenreise wegen Treibstoffmangels nicht weiterfahren kann.

Mit Hilfe einer Rettungsinsel kann sich die Klasse auf eine einsame Insel retten. Nun sollen sich die SuS zunächst einzeln überlegen, wie sie nun als nächstes vorgehen möchten und sich dann in der Gruppe auf einen gemeinsamen Aktionsplan einigen.

Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse und reflektieren, wie sie gemeinsam zu einer Entscheidung gekommen sind. Dabei führt die Lehrkraft Begriffe ein, die in der kommenden Unterrichtseinheit zur Juniorwahl vertiefend behandelt werden: Wahlen, Demokratie, Mehrheiten usw.

Download

Methodenblatt Lehrkraft

Methodenblatt - Lehrkraft

Methodische Einzel- / Gruppenarbeit

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich vor, wie sie auf einer einsamen Insel leben wollen und sich dabei auf die verschiedenen Möglichkeiten und Regeln für das Zusammenleben einlassen und die demokratischen Grundsätze erörtern.

Methodische Vorbereitung

1. Traumreise
2. Konsensfindung

Die Lehrkraft lässt die Teilnehmer vor oder erstellt eine Geschichte. Die Aufgabenstellung und die verschiedenen Fragen sind im Anhang zu finden. Die Schüler sollen sich überlegen, wie sie vorgehen wollen und sich dann in der Gruppe auf einen gemeinsamen Aktionsplan einigen.

Methodische Durchführung

1. Als Anregung wird die Geschichte vor den Kindern und den Lehrkraft vorgetragen.
2. Die Schülerinnen und Schüler legen sich auf den Boden und überlegen sich, wie sie auf der einsamen Insel leben wollen.
3. Die Lehrkraft lässt die Teilnehmer einzeln überlegen, wie sie nun als nächstes vorgehen möchten und sich dann in der Gruppe auf einen gemeinsamen Aktionsplan einigen.
4. Die Lehrkraft lässt die Teilnehmer in der Gruppe präsentieren, wie sie vorgehen wollen, und sich dann auf einen gemeinsamen Aktionsplan einigen.
5. Die Lehrkraft lässt die Teilnehmer in der Gruppe überlegen, wie sie nun als nächstes vorgehen möchten und sich dann in der Gruppe auf einen gemeinsamen Aktionsplan einigen.
6. Die Lehrkraft lässt die Teilnehmer in der Gruppe überlegen, wie sie nun als nächstes vorgehen möchten und sich dann in der Gruppe auf einen gemeinsamen Aktionsplan einigen.

Methodenblatt - Schüler

Die kleine Traumreise zum Inselspiel

Ziele

Die Lehrkraft lässt die Teilnehmer vor oder erstellt eine Geschichte. Die Aufgabenstellung und die verschiedenen Fragen sind im Anhang zu finden. Die Schüler sollen sich überlegen, wie sie vorgehen wollen und sich dann in der Gruppe auf einen gemeinsamen Aktionsplan einigen.

Methodische Durchführung

1. Als Anregung wird die Geschichte vor den Kindern und den Lehrkraft vorgetragen.
2. Die Schülerinnen und Schüler legen sich auf den Boden und überlegen sich, wie sie auf der einsamen Insel leben wollen.
3. Die Lehrkraft lässt die Teilnehmer einzeln überlegen, wie sie nun als nächstes vorgehen möchten und sich dann in der Gruppe auf einen gemeinsamen Aktionsplan einigen.
4. Die Lehrkraft lässt die Teilnehmer in der Gruppe präsentieren, wie sie vorgehen wollen, und sich dann auf einen gemeinsamen Aktionsplan einigen.
5. Die Lehrkraft lässt die Teilnehmer in der Gruppe überlegen, wie sie nun als nächstes vorgehen möchten und sich dann in der Gruppe auf einen gemeinsamen Aktionsplan einigen.
6. Die Lehrkraft lässt die Teilnehmer in der Gruppe überlegen, wie sie nun als nächstes vorgehen möchten und sich dann in der Gruppe auf einen gemeinsamen Aktionsplan einigen.

Methodenblatt - Schüler

Arbeitsblatt Inselspiel

Es sind auf einer einsamen Insel gelandet. Was nützt euch da nur?

Was denkst du, sollte die Gruppe von dir gemacht werden? Was die Gruppe? Und die Gruppe?

Mein Arbeitsblatt beenden
 Regeln für Zusammenleben festlegen
 Lebensmittel besorgen
 Nahrungsmittel herstellen
 Feuer machen
 Nahrungsmittel besorgen
 Arbeit verteilen (Arbeitsplan)
 Insel verlassen aber aufpassen
 Wasser besorgen, um die Insel zu verlassen
 Ausbildung organisieren für Feuermachen, Schiffbau oder Landwirtschaft

M1 - Traumreise

M2 - Arbeitsblatt




Funktionen von Wahlen in der Demokratie

Warum ist Wählen wichtig?

Wie kann man gängigen Aussagen wie „Wählen ist überflüssig, es ändert sich doch eh nichts“ oder „meine Stimme hat doch gar keine Bedeutung“ begegnen? Welche Argumente sprechen für eine Beteiligung an Wahlen?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen Aktivitäten, anhand derer die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung ihrer eigenen Stimme bei Abstimmungen wahrnehmen sowie sich mit Argumenten auseinandersetzen, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen. Vor diesem Hintergrund sollen sie befähigt werden, Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ argumentativ begegnen zu können.

Hinweise

 <p>90 Minuten</p>	 <p>Reflexionen; Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Argumentationstraining</p>	 <p>Abstimmungsspiel; Lückentexte und Wortschatzkarten, kurzes Rollenspiel</p>
---	---	---

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- reflektieren Ungerechtigkeiten bei Abstimmungen und erkennen die Bedeutung jeder einzelnen Stimme,
- lösen Lückentexte in Einzelarbeit und formulieren in eigenen Worten eine Argumentation, warum Wählen gehen wichtig ist,
- reagieren auf Aussagen von Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ mit proaktiven Argumenten, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen,
- lernen wichtige Begrifflichkeiten zum Thema Wahlen kennen.

VERLAUF

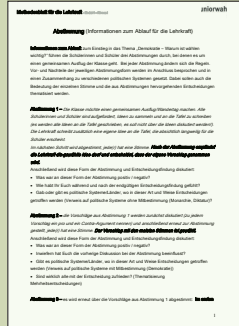
Zu Beginn werden die SuS in verschiedenen Abstimmungen mit bewusst gewählten, ungerechten Abstimmungsformen konfrontiert. In der Reflexion erkennen sie die Bedeutung jeder einzelnen Stimme.

In der anschließenden Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit setzen sich die SuS mit jeweils einem Argument FÜR die Beteiligung an Wahlen im Rahmen eines Lückentextes und einer Wortschatzkarte auseinander. Dabei formulieren sie in eigenen Worten, warum die Beteiligung an Wahlen wichtig ist.

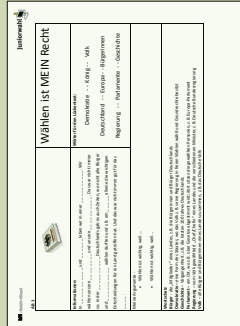
Abschließend werden die SuS mit Aussagen von Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ konfrontiert und sind aufgefordert, proaktiv darauf zu antworten.

Download

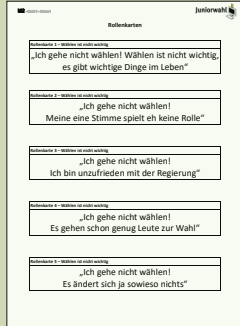
Methodenblatt Lehrkraft



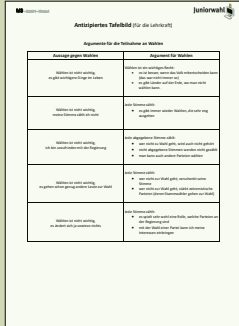
M1 - Arbeitsblatt (1-6)



M2 - Rollenkarten



M3 - Antizipiertes Tafelbild



Funktionen von Wahlen in der Demokratie

Warum ist Wählen wichtig?

Wie kann man gängigen Aussagen wie „Wählen ist überflüssig, es ändert sich doch eh nichts“ oder „meine Stimme hat doch gar keine Bedeutung“ begegnen? Welche Argumente sprechen für eine Beteiligung an Wahlen?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen Aktivitäten, anhand derer die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung ihrer eigenen Stimme bei Abstimmungen wahrnehmen sowie sich mit Argumenten auseinandersetzen, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen. Vor diesem Hintergrund sollen sie befähigt werden, Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ argumentativ begegnen zu können.

Hinweise



90 Minuten



Reflexionen; Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Argumentationstraining



Abstimmungsspiel; Bilder/ Aussagen zuordnen, Postkarte entwerfen, kurzes Rollenspiel

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- reflektieren Ungerechtigkeiten bei Abstimmungen und erkennen die Bedeutung jeder einzelnen Stimme,
- erarbeiten sich in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit Argumente FÜR die Teilnahme an Wahlen und entwerfen eine entsprechende Werbe-Postkarte,
- reagieren auf Aussagen von „Wahlverweiger/innen“ und „Wahlpessimist/innen“ mit proaktiven Argumenten, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen.

VERLAUF

Zu Beginn werden die SuS in verschiedenen Abstimmungen mit bewusst gewählten, ungerechten Abstimmungsformen konfrontiert. In der Reflexion erkennen sie die Bedeutung jeder einzelnen Stimme.

In der anschließenden Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit setzen sich die SuS mit verschiedenen Argumenten FÜR die Beteiligung an Wahlen im Rahmen einer Sortierung von Bildern, Aussagen und Überschriften auseinander. Vor diesem Hintergrund entwerfen sie eine Postkarte mit einem Slogan und Argumenten, die für die Beteiligung an Wahlen werben soll.

Abschließend werden die SuS mit Aussagen von Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ konfrontiert und sind aufgefordert, proaktiv darauf zu antworten.

Download

M1 - Comic

Methodenblatt Lehrkraft

M2 - Arbeitsblatt

M3 - Werbe-Postkarte




Funktionen von Wahlen in der Demokratie

Warum ist Wählen wichtig?

Wie kann man gängigen Aussagen wie „Wählen ist überflüssig, es ändert sich doch eh nichts“ oder „meine Stimme hat doch gar keine Bedeutung“ begegnen? Welche Argumente sprechen für eine Beteiligung an Wahlen?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen Aktivitäten, anhand derer die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung ihrer eigenen Stimme bei Abstimmungen wahrnehmen sowie sich mit Argumenten auseinandersetzen, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen. Vor diesem Hintergrund sollen sie befähigt werden, Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ argumentativ begegnen zu können.

Hinweise

	90 Minuten		Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Argumentationstraining
			ABC-Liste; Lückentexte, Postkarte entwerfen, kurzes Rollenspiel

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- weisen bisherige Kenntnisse zum Thema Wahlen in Wettbewerbsform nach.
- erarbeiten in Einzel-, Partner und Gruppenarbeit verschiedene Funktionen von Wahlen und entwerfen eine Postkarte mit Slogan und Argumenten PRO Teilnahme an Wahlen.
- reagieren auf Aussagen von „Wahlverweiger/innen“ und „Wahlpessimist/innen“ mit proaktiven Argumenten, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen.

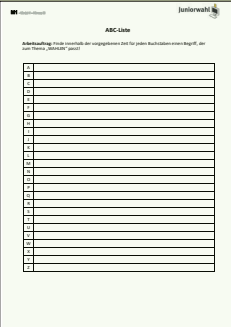
VERLAUF

Zu Beginn haben die SuS die Aufgabe, im Rahmen einer ABC-Liste ihre Kenntnisse zum Thema Wahlen zu präsentieren.

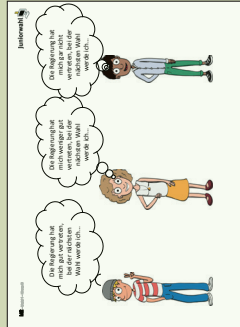
In der anschließenden Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit setzen sich die SuS mit verschiedenen Funktionen von Wahlen im Rahmen eines Lückentextes und der Erstellung einer grafischen Übersicht auseinander. Vor diesem Hintergrund entwerfen sie eine Postkarte mit einem Slogan und Argumenten, die FÜR die Beteiligung an Wahlen werben soll.

Abschließend werden die SuS mit Aussagen von Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ konfrontiert und sind aufgefordert, proaktiv darauf zu antworten.

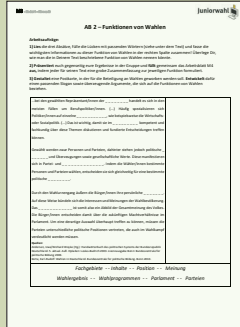
Download



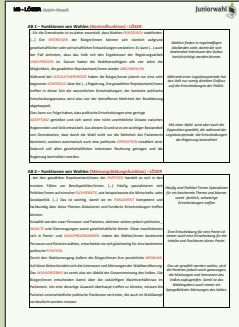
M1 - ABC-Liste



M2 - Comic



M3 - Arbeitsblatt (1-4)



M3 - Löser

Demokratische Wahlgrundsätze

Wann sind Wahlen demokratisch?

Weltweit gibt es unterschiedliche politische Systeme, die sich vielleicht als demokratisch bezeichnen, in der Praxis aber die anerkannten demokratischen Grundsätze kaum gewährleisten. Auf Grundlage der Wahlgrundsätze der OSZE erstellen die Schülerinnen und Schüler Dossiers zur Einschätzung der Wahrung demokratischer Grundsätze bei Wahlen.

Hinweise



90 Minuten



Plenum, Gruppenarbeit



Karikaturanalyse, Textarbeit, Präsentation, Diskussion

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren eine Karikatur,
- kennen die Wahlrechtsgrundsätze,
- analysieren Materialien zu unterschiedlichen politischen Führern bzw. den dortigen Wahlsystemen und berücksichtigen dabei die Wahlgrundsätze der OSZE,
- diskutieren auf Grundlage der Arbeitsergebnisse inwiefern unterschiedliche Wahlsysteme als demokratisch oder undemokratisch bezeichnet werden können,
- erörtern Unterschiede von Wahlen in einer Demokratie und einer Diktatur/Autokratie.

VERLAUF

Die SuS entdecken das Thema mithilfe einer Karikaturanalyse und formulieren eigene Vorstellungen von einer demokratischen Wahl.

Anschließend bearbeiten die SuS eigenständig unterschiedliche Materialien und erstellen die Dossiers zur Einschätzung der Wahrung demokratischer Grundsätze bei Wahlen.

Die SuS präsentieren ihre Dossiers und diskutieren die Frage, inwiefern unterschiedliche Wahlsysteme als demokratisch oder undemokratisch bezeichnet werden können.

Download

M1 - Karikatur

M2 - Aufgabenstellung

M3 - M10 - Länder-Wahlsysteme

M12 - Dossier

Und das ist noch interessant zum Thema Weiterführende Links und digitale Angebote für verschiedene Niveaustufen

Demokratie einfach erklärt (explainity® Erklärvideo)
430.587 Aufrufe · vor 6 Jahren
Die parlamentarische, präsidentielle und direkte, Das sind die drei verschiedenen Formen der Demokratie. Peter, Sam und Helm Universal

Demokratie - Staatsform & Kernelemente einfach erklärt - Volkssouveränität, Rechtsstaat, Pluralismus
28.553 Aufrufe · vor 1 Jahr
Die Merkmale

Erklärfilm: Die Demokratie
38.798 Aufrufe · vor 2 Jahren
Kürzer Erklärfilm für Kinder über die Demokratie aus dem Kinderfilm des Bundesjugends 'Applaus für Felix - Ein Tag im Bundestag'

Erklärfilme – Demokratie einfach erklärt
Verschiedene Erklärfilme zum Thema Demokratie stehen im Downloadbereich zur Verfügung.

bpb: Deutsche Demokratie
Über allgemeine Grundlagen der Demokratie in Deutschland informiert dieses Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) mit Informationen u. a. zum Grundgesetz, zu Interessenverbänden und der Rolle der Medien. Dort gibt es auch ein Online-Quiz zum Thema für Einsteiger und Fortgeschrittene.

bpb: Deutsche Demokratie
Über allgemeine Grundlagen der Demokratie in Deutschland informiert dieses Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) mit Informationen u. a. zum Grundgesetz, zu Interessenverbänden und der Rolle der Medien. Dort gibt es auch ein Online-Quiz zum Thema für Einsteiger und Fortgeschrittene.

Die Merkmale einer modernen Demokratie
Merkmale einer Demokratie
Digitale Demokratie
Demokratie in Baden-Württemberg
Beteiligung
Demokratie in der Krise?
Demokratie verbessern
weiter zu Demokratiebildung

Themenseite Demokratie
Themenseite zur Demokratie der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Einmischen. Mitentscheiden.
Das gesamte Heft als Hörbuch
Das Vorwort als Hörangebot
Deutschland ist eine Demokratie.
Demokratie bedeutet: Menschen entscheiden gemeinsam. Sie entscheiden

Einfach POLITIK: Einmischen. Mitentscheiden
Bei dem Dossier in leichter Sprache geht es um die Regeln und Entscheidungen in unserer Demokratie und wie man sich einbringen kann. Alle Beiträge dort sind auch als Hörangebot verfügbar.

Diese und weitere Links unter: www.juniorwahl.de/sachsen-digitale-inhalte.html

Juniorwahl 2024 - Sachsen
Digitale Inhalte für die Wahl in Sachsen 2024

- Modul 1: Wahlen i. d. Demokratie
- Modul 2: Der Sächsische Landtag
- Modul 3: Die Landtagswahl
- Modul 4: Die Kandidierenden
- Modul 5: Parteien u. Programme
- Der Wahlakt zur Juniorwahl
- Modul 6: Die Wahlanalyse

Unboxing Demokratie - Demokratie einfach erklärt
Der Sächsische Landtag
Landtagswahl 2024
Abgeordnete und Kandidierende im Check
Die Landtagsfraktionen
Wahlakt der Juniorwahl - weitere Informationen
Alle Ergebnisse der Juniorwahl

Funktion und Arbeitsweise des Landtags

Politische-Ebenen-Spiel: Wer entscheidet was?

Mithilfe dieses thematischen Einstiegs entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein grundlegendes Verständnis für die verschiedenen politischen Ebenen in Deutschland und erkennen, über welche Politikbereiche auf Landesebene entschieden wird.

Dieser Einstieg ermöglicht eine erste Auseinandersetzung mit dem Föderalismus und gleichzeitig eine Heranführung an das Thema Landespolitik und die Aufgaben des Landtags. Die Schülerinnen und Schüler erkennen, in welchen Bereichen sie mit ihrer Stimme bei der Landtagswahl wirklich entscheiden können.

Hinweise



45 Minuten



Reflexionen; Gruppenarbeit



Zuordnungsspiel

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- einigen sich in Kleingruppen, welche Fragen/Politikfelder auf welcher politischen Ebene entschieden werden (EU/Bund/Land/Kommune),
- begründen ihre Entscheidungen,
- diskutieren, ob das Prinzip des Föderalismus und der verschiedenen Zuständigkeiten von unterschiedlichen politischen Ebenen ihrer Meinung nach sinnvoll ist oder nicht.

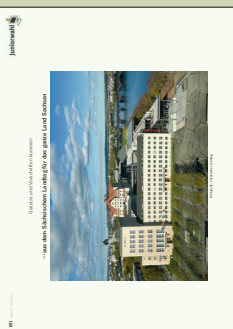
VERLAUF

Die Lehrkraft teilt die SuS in 4-6 Kleingruppen und verteilt an jede Gruppe verschiedene Bildkärtchen mit Fragestellungen/Politikfeldern (z. B. Sanierung vom Schwimmbad, Bildung etc.). Im Raum werden vier Bilder mit den unterschiedlichen politischen Ebenen verteilt (EU-Parlament, Bundestag, Landtag, Kommunalvertretungen). Die Kleingruppen gehen ihre Bildkärtchen durch, einigen sich darauf, welche politische Ebene für ihre Themengebiete zuständig ist und legen die einzelnen Bildkärtchen dort ab.

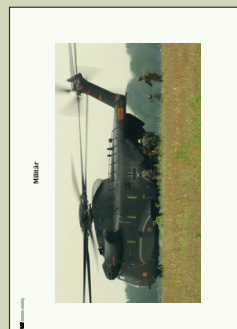
Im Anschluss geht die Lehrkraft mit den SuS die verschiedenen politischen Ebenen durch und die SuS begründen jeweils, warum sie sich bei den einzelnen Themengebieten für die jeweilige Ebene entschieden haben. Die Lehrkraft korrigiert ggf. fehlerhaft abgelegte Bildkärtchen und erläutert die unterschiedlichen Zuständigkeiten.

In einer kurzen Abschlussdiskussion äußern die SuS ihre Vermutungen, warum es die verschiedenen politischen Ebenen gibt und begründen, ob das ihrer Meinung nach sinnvoll ist oder nicht.

Download



M1 - Bilder politische Ebenen



M2 - Bildkärtchen Politikbereiche

Lernaktivitäten		Erwartete Lernergebnisse	
1.1.1.1	Die Schülerinnen und Schüler können die verschiedenen politischen Ebenen in Deutschland benennen und beschreiben.	1.1.1.2	Die Schülerinnen und Schüler können die Zuständigkeiten der verschiedenen politischen Ebenen in Deutschland beschreiben.
1.1.1.3	Die Schülerinnen und Schüler können die Aufgaben des Landtags beschreiben.	1.1.1.4	Die Schülerinnen und Schüler können die Aufgaben der verschiedenen politischen Ebenen in Deutschland beschreiben.
1.1.1.5	Die Schülerinnen und Schüler können die Aufgaben der verschiedenen politischen Ebenen in Deutschland beschreiben.	1.1.1.6	Die Schülerinnen und Schüler können die Aufgaben der verschiedenen politischen Ebenen in Deutschland beschreiben.

Lösung mit Anmerkungen

Funktion und Arbeitsweise des Landtags




Was macht dein Landesparlament?

Um bei einer Landtagswahl eine Entscheidung treffen zu können, ist es nicht nur wichtig, den Ablauf einer Wahl kennenzulernen, sondern auch zu verstehen, was im Landtag eigentlich passiert und wie dort Entscheidungen getroffen werden.

Wie arbeiten die Abgeordneten im Landtag? Was bedeuten z. B. die Begriffe „Regierung“, „Opposition“ und „Gesetzgebung“?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen sechs Begriffe, anhand derer erklärt werden kann, was im Landtag eigentlich passiert (*Regierung, Koalition, Opposition, Landtag, Gesetzgebung, Parteien*). Diese Begriffe werden im Rahmen von Wortschatzkarten thematisiert und in Form von zwei Memory-Spielen spielerisch vermittelt.

Hinweise

	90 Minuten		Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit		Memory-Spiel; Lückentexte und Wortschatzkarten
---	------------	---	-------------------------------------	---	--

Die Schülerinnen und Schüler...

- ZIELE**
- können die Begriffe „Regierung“, „Koalition“, „Opposition“, „Landtag“, „Gesetzgebung“ und „Parteien“ anderen SuS erläutern,
 - wenden ihre (gewonnenen) Kenntnisse zum Thema Demokratie, Wahlen und Landtag im Rahmen einer Spielform an.

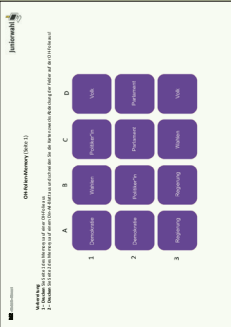
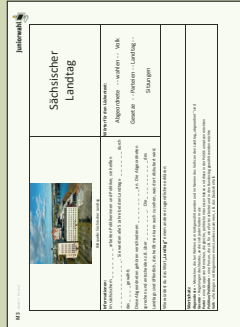
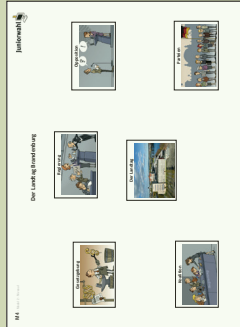
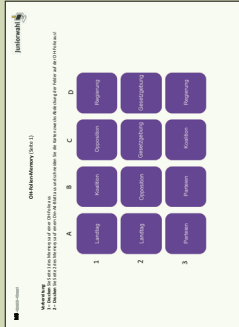
VERLAUF

Zu Beginn sollen die SuS in einem Memory-Spiel verschiedene Begriffe aus dem Themengebiet „Demokratie und Wahlen“ finden und erläutern.

In der anschließenden Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit lernen die SuS wichtige Begriffe zum Verständnis der Arbeit und Funktionsweise des Hessischen Landtags kennen. Dabei lösen sie Lückentexte, fassen Begriffe in eigenen Worten zusammen und erläutern sich diese gegenseitig.

Abschließend spielen die SuS erneut Memory mit den nunmehr erlernten Begriffen und können nicht nur die Begriffspaare finden sondern diese auch erläutern.

Download

 <p>M1/M2 - Memory 1</p>	 <p>M3 - Arbeitsblatt (1-6)</p>	 <p>M4 - Arbeitsblatt</p>	 <p>M5/M6 - Memory 2</p>
---	--	---	---

Funktion und Arbeitsweise des Landtags

Was macht dein Landesparlament?

Um bei einer Landtagswahl eine Entscheidung treffen zu können, ist es nicht nur wichtig, den Ablauf einer Wahl kennenzulernen, sondern auch zu verstehen, was im Landtag eigentlich passiert und wie dort Entscheidungen getroffen werden.

Wie arbeiten die Abgeordneten im Landtag? Was bedeuten z. B. die Begriffe „Regierung“, „Opposition“ und „Gesetzgebung“?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen die Aufgaben und Funktionsweise des Landtags. Mithilfe eines Erklärfilms und durch die Methode des Strukturlegens erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler ein Schaubild zur Zusammensetzung und Arbeitsweise des Landtags.

Hinweise



60 Minuten



Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit



Erklärfilm (PC u. Beamer/ Smartboard); Quiz; Strukturlegen

Die Schülerinnen und Schüler...

- wenden ihre aus einem Erklärfilm gewonnenen Kenntnisse in einem kurzen Quiz an,
- erstellen und präsentieren ein Schaubild zur Zusammensetzung des Landtags,
- können die aktuell im Landtag vertretenen Fraktionen der Regierungskoalition/Opposition zuordnen,
- diskutieren, inwiefern sich ihrer Meinung nach die Zusammensetzung im Landtag nach der Landtagswahl ändern wird und wenden dabei die neu erlernten Kenntnisse und Begriffe an.

ZIELE

Zum Einstieg sehen die SuS einen kurzen Erklärfilm zum Sächsischen Landtag und lösen in Einzelarbeit ein Quiz mit Fragestellungen zu Aufgaben und Funktionsweise des Landesparlaments.

In der anschließenden Partner- und Gruppenarbeit erarbeiten die SuS sich selbstständig ein Schaubild zur Zusammensetzung des Hessischen Landtags. Unklare Begriffe erläutern sie sich nach Möglichkeit gegenseitig. Die fertigen Schaubilder präsentieren die SuS im Plenum und wiederholen so wichtige Begriffe rund um die Funktionsweise des Landtags. Die SuS vervollständigen ihre Schaubilder mit recherchierten Informationen zur aktuell im Landtag sitzenden Opposition, Regierungskoalition etc.

Abschließend äußern die SuS ihre Vermutungen, inwiefern sich die Zusammensetzung der Opposition und Koalition im Landtag nach der Landtagswahl ändern wird und begründen ihre Meinung.

VERLAUF

Download

M1 - Quiz zum Film

M2 - Arbeitsauftrag

M3 - Struktur legen

Lösungsvorschlag

Funktion und Arbeitsweise des Landtags

Was macht dein Landesparlament?

Um bei einer Landtagswahl eine Entscheidung treffen zu können, ist es nicht nur wichtig den Ablauf einer Wahl kennenzulernen, sondern auch zu verstehen, was im Landtag eigentlich passiert und wie dort Entscheidungen getroffen werden.

Wie arbeiten die Abgeordneten im Landtag? Was bedeuten z. B. die Begriffe „Regierung“, „Opposition“ und „Gesetzgebung“?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit stehen die Aufgaben und Funktionsweise des Landtags. Mithilfe eines Webquests erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben und Funktionen der verschiedenen Organe im Landtag und präsentieren diese in Form eines kurzen Rollenspiels.

Hinweise

60 Minuten

Einzel- und Gruppenarbeit

Webquest, Präsentation/kurzes Rollenspiel

- ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

 - erarbeiten sich Informationen zur Arbeitsweise des Landtags,
 - präsentieren ihre recherchierten Informationen aus der Perspektive einer/eines Abgeordneten oder einer Mitarbeiterin bzw. eines Mitarbeiters der Landtagsverwaltung,
 - kennen die aktuell im Landtag vertretenen Fraktionen und deren Funktion (Opposition/ Koalition),
 - diskutieren, inwiefern sich ihrer Meinung nach die Zusammensetzung des Landtags nach der Landtagswahl ändern wird und wenden dabei die neu erlernten Kenntnisse und Begriffe an.

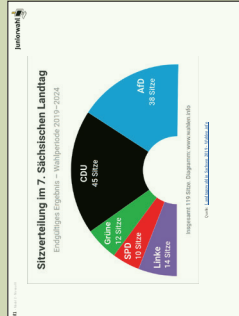
VERLAUF

Zum Einstieg zeigt die Lehrkraft ein Bild der Sitzordnung im Plenum des Sächsischen Landtags, mithilfe dessen die SuS das Thema der Stunde entdecken.

In der anschließenden Gruppenarbeit recherchieren die SuS in einem Webquest selbstständig Informationen zu verschiedenen Organen des Landtags, bzw. Begriffen rund um die Funktionsweise des Landtags (Fraktion, Opposition, etc.) und bereiten eine Präsentation zur Erläuterung ihres Landtagorgans/Begriffs vor. Die Kleingruppen präsentieren ihre Ergebnisse in Form eines kurzen Rollenspiels, indem sie sich in einen Abgeordneten bzw. eine Mitarbeiter/in der Verwaltung hineinversetzen. Die zuhörenden SuS notieren sich relevante Informationen aus den Vorträgen und geben qualifiziertes Feedback zu den Vorträgen/Rollenspielen.

Abschließend äußern die SuS ihre Vermutungen, inwiefern sich die Zusammensetzung der Opposition und Koalition im Landtag nach der Wahl ändern wird und begründen ihre Meinung.

Download



M1 - OH-Folie

Wie arbeitet der Landtag?

1. Jede Schüler/Gruppe Schüler hat einen Begriff benennen, der mit der Arbeitsweise des sächsischen Landtags zu tun hat. Träufel nach 10 Minuten mit dem gesamten Begriffen tauschen.
2. Geht nach und ihr gehtet zum nächsten Landtag als Abgeordnete oder Mitarbeiter/innen. Recherchieren sie nach Begrifflichkeiten und was die Aufgaben sind, die der Landtag hat und welche Informationen er hat und was sein Begriff ist.
3. Welche Informationen gibt es z. B. auf der Internetseite des sächsischen Landtags?
4. Besucht nach dem Ende der Gruppenarbeit die Website des sächsischen Landtags (www.landtag.sachsen.de) und recherchiert die Aufgaben der verschiedenen Organe des Landtags (z.B. Plenum, Ausschüsse, etc.). Notiert bei der Präsentation der Rolle eines Abgeordneten oder einer Mitarbeiterin bzw. eines Mitarbeiters des Landtags an. Die Präsentation sollte maximal 3 Minuten lang sein.
5. Notiert auch in der Tabelle M2 die wichtigsten Informationen aus der Präsentation der anderen Fraktionen. Geht den Präsentationen konstruktives Feedback mit Hilfe des Feedbackbogens (M4).

M2 - Arbeitsauftrag

Fraktion	Landtag	Ausschüsse	Landtagsverwaltung	Landtagspräsident	Landtagspräsidentin

M3 - Tabelle

Feedback zur Ergebnispräsentation

Feedback für die Gruppe:

Bewertungskriterien	Bewertung				
	😊	🙂	😐	😞	😡
Klare Struktur, Inhalt, Aufbau					
Angenehme Sprache im Rollenspiel					
Korrektheit der Fakten					
Klare Präsentation					
Korrektheit der Rechtschreibung					
Zeitliche Einhaltung					

Habt ihr noch Fragen? Geben sie in der Ergebnisspräsentation Feedback und lasst Rückfragen zu Fakten und diese zu präzisieren!

Sonstige Bemerkungen und Tipps:

M4 - Feedbackbogen

Gesetzgebung auf Landesebene

Wie entsteht ein Gesetz im Landtag? Ein kleines Planspiel

Um bei einer Landtagswahl eine Entscheidung treffen zu können, ist es nicht nur wichtig den Ablauf einer Wahl kennenzulernen, sondern auch zu verstehen, was im Landtag eigentlich passiert und wie dort Entscheidungen getroffen werden.

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht der Gesetzgebungsprozess im Landtag. Im Rahmen eines kleinen Planspiels lernen die Schülerinnen und Schüler den Weg eines Gesetzesvorschlags bis zum Gesetz kennen und können dabei auch ihr Wissen über die Arbeitsweise sowie die verschiedenen Organe und Gremien im Landtag (Fraktion, Ausschuss, Landtagspräsident/in etc.) vertiefen.

Hinweise



120 Minuten



Plenum, Gruppenarbeit, Diskussion



Planspiel

Die Schülerinnen und Schüler...

- lernen den Gesetzgebungsprozess im Landtag kennen,
- setzen sich mit der Funktion der verschiedenen Organe des Landtags auseinander (Fraktion, Ausschuss etc.),
- diskutieren zwei landespolitische Fragestellungen (Gesetzesvorschläge des Planspiels) und verschiedene Standpunkte dazu,
- sind in der Lage, innerhalb ihrer Rolle korrekt zu interagieren (Perspektivübernahme) und außerhalb ihrer Rolle ihre eigene Arbeit zu reflektieren.

ZIELE

VERLAUF

In diesem Planspiel wird der Gesetzgebungsprozess in Kürze durchgespielt. Klar definierte Rollen und Abläufe helfen dabei. Zwei Gesetzesvorlagen stehen in unserem fiktiven Landtag zur Abstimmung. Die SuS ziehen zunächst eine Rollenkarte, welche ihre Fraktions- und Ausschusszugehörigkeit definiert und wählen dann selbst ihre/n Landtagspräsident/in und innerhalb ihrer Fraktion die Fraktionsvorsitzenden. In einer ersten Fraktionssitzung beraten die Abgeordneten über die Gesetzesvorlagen und die Haltung ihrer Fraktion dazu – detaillierte Rollenkarten geben den SuS Hilfestellungen. Die Fraktionsvorsitzenden können die Stellungnahme der Fraktion in der anschließenden ersten Lesung der Gesetzesvorlagen im Plenum präsentieren. Nach der ersten Aussprache können die Abgeordneten in den zuständigen Fachausschüssen fraktionsübergreifend über die Gesetzesvorlagen beraten. Das Ergebnis wird in einer weiteren Fraktionssitzung beraten. Abschließend erfolgt die 2. Lesung der Gesetzesvorlagen im Plenum sowie die Abstimmung.

Download

M1 - Informationsblatt Lehrkraft

111 Informationen für die Lehrkraft
Informationsblatt für die Lehrkraft

Vorbereitung des Planspiels (20 Min.)

Schneiden Sie 20 Rollenkarten für die Abgeordneten (50) aus, lassen Sie die Schüler/innen jeweils eine Rolle ziehen oder lassen Sie diese zu.

Abgeordnete (20 Rollen)	Abgeordnete (20 Rollen)	Abgeordnete (20 Rollen)	Abgeordnete (20 Rollen)
Fraktion 1 (10 Rollen)	Fraktion 2 (10 Rollen)	Fraktion 3 (10 Rollen)	Fraktion 4 (10 Rollen)
Ausschuss 1 (10 Rollen)	Ausschuss 2 (10 Rollen)	Ausschuss 3 (10 Rollen)	Ausschuss 4 (10 Rollen)

Die Anzahl der Rollen kann beliebig erweitert oder reduziert werden. Wichtig ist hier, dass die Mandatsverteilung „gleich“ ist und die Anzahl der Ausschussmitglieder angepasst ist.

Einzelne Rollen werden Schüler/innen nach der Präsentation gelesen und die Planunterlagen parallel dazu gegeben und anschließend individuell mit einzelnen Planunterlagen gelesen, um Diskussionsfragen zu beantworten.

Die Schüler/innen werden sich in Kleingruppen nach ihrer Fraktion zusammenfinden. Verteilen Sie zu jeder Fraktion die gesamte Rollenkarte mit Informationen zu der jeweiligen Partei (50) so, so dass die Schüler/innen sich mit ihrer Fraktion verteilbar machen können. Jede Fraktion erhält zur Zeit Mitte zwei Gesetzesvorlagen. Diese Verteilung entspricht auch der Rollenverteilung.

Verteilen Sie außerdem zu jeder Fraktion je eine Karte des Planspiels (50) und die Gesetzvorlage (50) – diese werden auch während der gesamten Präsentation per

M2 - Ablauf Planspiel

112 Ablauf des Planspiels

1. Fraktionssitzung (20 Min.)

Beraten Sie in Ihrer Fraktion die Gesetzesvorlage zum Thema „Schüler/innen“ und entscheiden über die jeweilige Mandatsverteilung. Überlegen Sie sich, wie Ihre Fraktion in den Ausschussvorsitzenden und welche Änderungen Sie dort ggf. wünschen. Fassen Sie Ihre Vorschläge zum Ausschuss für die Gesetzesvorlage in einem kurzen Statement zusammen, welches die Fraktionsvorsitzenden im Plenum des Landtags vorstellen können.

1. Präsentation 1. Lesung der Gesetzesvorlage im Plenum (20 Min.)

Die Gesetzesvorlage werden von einem Landtagspräsidenten im Plenum vorgestellt. Die Fraktion führt aus, wie sie sich verhalten wird. Sie, als die Fraktionsvorsitzenden zu führen und die Meinung der Fraktion darlegen.

Stellung der Fraktionsvorsitzenden (20 Min.)

Die Fraktionsvorsitzenden „Schaubild und Bildung“ und „Wirtschaft, Arbeit und Verkehr“ treffen sich, zunächst wählen sie einen Ausschussvorsitzenden und beraten dann über die entsprechende Gesetzesvorlage. Die Mitglieder des Ausschusses erörtern sich auf eine Beschlussfassung und ggf. mögliche Änderungen an dem Gesetzesvorlage.

2. Fraktionssitzung (20 Min.)

Beraten Sie in Ihrer Fraktion mit der Beachtung der Änderungen aus der Ausschuss und ggf. die korrigierenden Änderungen. Überlegen Sie sich, wie die Fraktion Ihre Position in der Beschlussfassung erörtern und was Sie an Fraktion ableiten möchten. Beraten Sie ggf. eine kurze Stellungnahme vor, welche die Fraktionsvorsitzenden im Plenum vorstellen.

2. Präsentation 2. Lesung der Gesetzesvorlage im Plenum (20 Min.)

Die Gesetzesvorlage werden von einem Landtagspräsidenten im Plenum vorgestellt. Die Fraktionen führen aus, wie sie sich verhalten wird. Sie, als die Fraktionsvorsitzenden zu führen und die Meinung der Fraktion darlegen. Anschließend wird abgefragt, ob eine Mehrheit der Abgeordneten zustimmt, ggf. ein Gesetzesvorlage zu ergreifen.

M5 - Rollenkarten zum Auslösen

113 Rollenkarten zum ausschneiden und auslösen

Beständig vorhanden – aber auf Abfrähen/Verändern achten!

Abgeordnete (20 Rollen)	Abgeordnete (20 Rollen)	Abgeordnete (20 Rollen)	Abgeordnete (20 Rollen)
Fraktion 1 (10 Rollen)	Fraktion 2 (10 Rollen)	Fraktion 3 (10 Rollen)	Fraktion 4 (10 Rollen)
Ausschuss 1 (10 Rollen)	Ausschuss 2 (10 Rollen)	Ausschuss 3 (10 Rollen)	Ausschuss 4 (10 Rollen)

M10 - Gesetzesvorlage

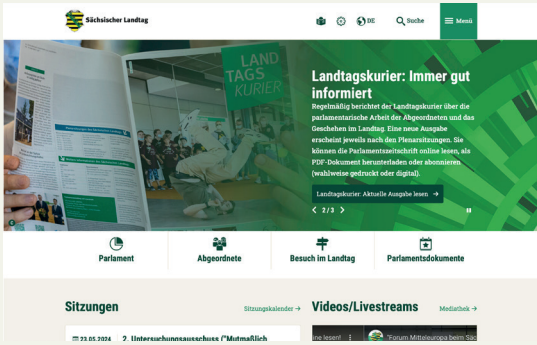
114 Gesetzesvorlage zum Öffentlichen Personennahverkehr

1. Gesetzesvorlage zum Öffentlichen Personennahverkehr

„Gesetz zur konzeptionellen Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs“

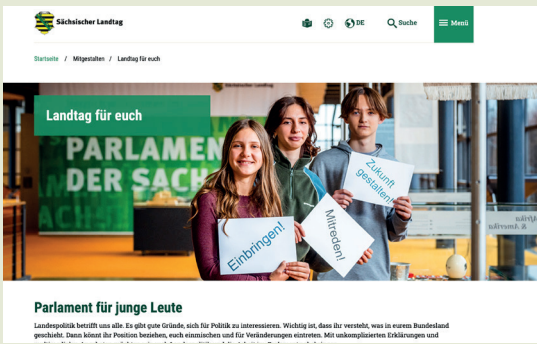
Das Landtag regelt hinsichtlich der Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs im öffentlichen Personennahverkehr, die mit anderen Gesetzen des Landes im Zusammenhang stehen. Die Vorlage wird durch den Ausschuss für Verkehr, Arbeit und Verkehr erarbeitet. Als Teil einer Gesetzgebung soll darüber hinaus geprüft werden, bei der Zustimmung von einem Sachverstand eine Empfehlung zu erlassen.

Und das ist noch interessant zum Thema Weiterführende Links und digitale Angebote für verschiedene Niveaustufen



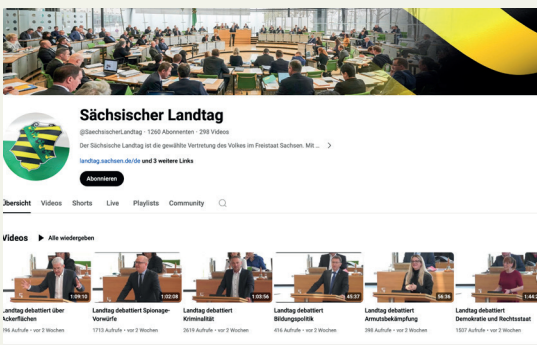
Der Sächsische Landtag

Auf der Website des Sächsischen Landtags finden Sie alle Plenarprotokolle, die Fraktionen, Ausschüsse und Gremien und vieles mehr.



Parlament für junge Leute

Hier gibt es viele verschiedene Angebote für Jugendliche rund um den Sächsischen Landtag.



YouTube-Kanal vom Sächsischen Landtag

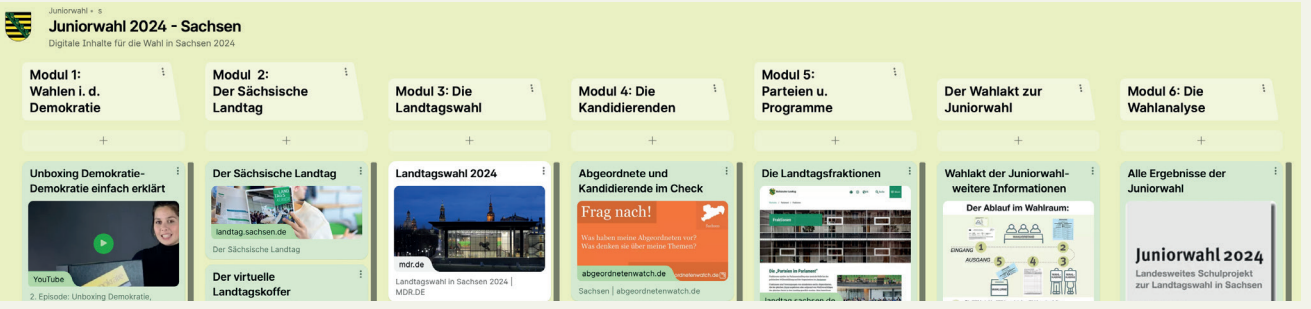
Auf dem YouTube-Kanal des Sächsischen Landtags stehen verschiedene Informationsvideos und auch Mitschnitte von Plenarsitzungen zur Verfügung.



Kurzführer Sächsischer Landtag

Der Kurzführer als Broschüre enthält alles Wissenswerte über den Sächsischen Landtag, seine Zusammensetzung und seine Aufgaben.

Diese und weitere Links unter: www.juniorwahl.de/sachsen-digitale-inhalte.html



Wahlsystem zur Landtagswahl

Staffellauf: Was wissen wir rund um die Landtagswahl?

In diesem Modul geht es um die Landtagswahl: *Wie funktioniert das Wahlsystem zur Landtagswahl? Was sind die Wahlrechtsgrundsätze und was bedeuten sie? Was sind Direktstimme bzw. Listenstimme? Und was sollte eine Erstwählerin bzw. ein Erstwähler sonst noch alles über den Wahlgang wissen?*

Dieser Einstieg ermöglicht es auf spielerische Art, das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler rund um die Landtagswahl zu aktivieren und die Lerngruppe mit ersten Begriffen rund um das Thema vertraut zu machen.

Hinweise



15 Minuten



Gruppenarbeit



Laufspiel

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- aktivieren ihr Vorwissen rund um die Landtagswahl durch Nennung von Begriffen, die sie mit dem Thema in Verbindung bringen,
- erkennen eigene Interessenschwerpunkte für die kommende Unterrichtseinheit.

Die Lehrkraft erklärt die Regeln des Staffellaufs und teilt die Klasse in zwei Gruppen ein. Mit Startschuss des Staffellaufs laufen die SuS von einer Startlinie zu ihrer jeweiligen Tafelrückseite oder einem – für die andere Gruppe uneinsehbaren – Plakat/Flipchart im Raum.

VERLAUF

Dort notieren sie nach vorgegebenen Anfangsbuchstaben einen Begriff, der mit dem Thema Landtagswahl zu tun hat. Die Gruppe, die zuerst zu allen vorgegebenen Anfangsbuchstaben einen Begriff gefunden hat, gewinnt den Staffellauf.

Im Anschluss thematisiert die Lehrkraft mit den SuS unklare Begriffe und fragt nach Interessenschwerpunkten rund um das Thema Landtagswahl, die dann ggf. bei der kommenden Unterrichtseinheit berücksichtigt werden können.

Download

Methodenblatt für die Lehrkraft

Die Lehrkraft beschriftet vor der Unterrichtsstunde die beiden Rückseiten der Tafel. Alternativ können auch Plakate verwendet werden. Diese müssen so gelegt werden, dass die gegnerische Mannschaft sie nicht ablesen kann. Auf beiden Tafelrücken wird das gleiche Wort oder die gleiche Wortgruppe verwendet. Aufgeschrieben, so dass in jeder Zeile ein Wort hinter den jeweiligen Anfangsbuchstaben geschrieben werden kann. Das gleiche Wortpaar sollte so lang sein, dass jede Schülerin und jeder Schüler minimal an der Tafel ist.

Beispiel für mögliche Lösungen:

Landtag	Wahlrecht
Wahlberechtigte	Wahlkreis
Wahlzettel	Wahlprüfung
Wahlkreis	Wahlkreis
Wahl	Wahlkreis
Wahlprüfung	Wahlkreis
Wahl	Wahlkreis

Welche mögliche Begriffe z.B. Parteipogramme, Wahlkampf, Sachsen etc.

Landtags-ABC

https://www.landtag.sachsen.de/medien/medien/landtagsabc.html

Methodenblatt für die Lehrkraft




Landtags-ABC

Wahlsystem zur Landtagswahl

Wie wird gewählt? Bedeutung von Wahlkreis- und Landesstimme

Das personalisierte Verhältniswahlrecht zur Landtagswahl erscheint auf den ersten Blick kompliziert (Direktstimme bzw. Listenstimme, 5%-Hürde, Überhangmandate, etc.).
Was sollte eine Erstwählerin bzw. ein Erstwähler alles über den Wahlgang wissen? Welche Besonderheiten sind relevant?
 Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht die Vermittlung des Ablaufs einer Wahl und der Bedeutung von Direktstimme bzw. Listenstimme. Auf die 5%-Hürde und das System der Überhang- und Ausgleichsmandate wird auf dieser Niveaustufe bewusst verzichtet.

Hinweise

	60 Minuten		Einzel- und Partnerarbeit		Bilderrätsel; Video/Lückentexte, Textklopfen, Diskussion
---	------------	---	---------------------------	---	--

- ZIELE**
- Die Schülerinnen und Schüler...**
- lernen den groben Ablauf einer Wahl vom Wahlkampf bis zur Stimmabgabe kennen,
 - erarbeiten sich Kenntnisse zur Bedeutung von Direktstimme und Listenstimme bei der Landtagswahl,
 - überprüfen ihre zuvor erlernten Kenntnisse und diskutieren die Einfachheit des Wahlsystems nach Direktstimme und Listenstimme,
 - lernen wichtige Begrifflichkeiten zum Ablauf einer Wahl kennen.

VERLAUF

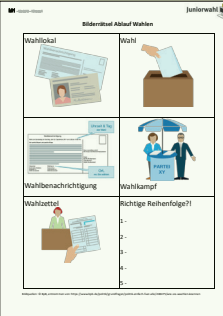
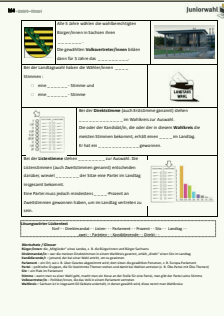
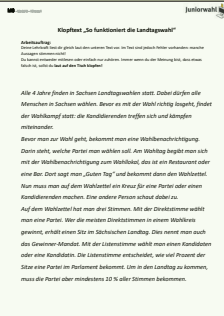
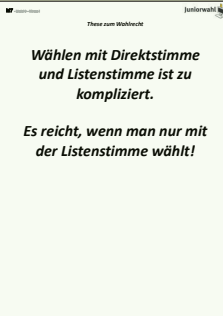
Zu Beginn lösen die SuS ein Bilderrätsel zum Ablauf einer Wahl und lernen wichtige Begriffe kennen.

In der anschließenden Einzel- und Partnerarbeit füllen die SuS (ggf. unter Einbindung eines Videos) einen Lückentext mit Informationen zur Direktstimme und Listenstimme aus.

Zur Vertiefung sollen die SuS ihre zuvor erarbeiteten Kenntnisse im Rahmen eines Klopfertextes anwenden und überprüfen.

Abschließend setzen sich die SuS argumentativ mit der These auseinander, das Wahlsystem per Direktstimme und Listenstimme sei zu kompliziert.

Download

 <p>M1 - Bildrätsel</p>	 <p>M4 - Lückentext</p>	 <p>M6 - Klopfertext</p>	 <p>M7 - These zur Diskussion</p>
--	--	--	--

Wahlsystem zur Landtagswahl

Wie wird gewählt? Wahlrechtsgrundsätze und Direktstimme und Listenstimme

Das personalisierte Verhältniswahlrecht zur Landtagswahl erscheint auf den ersten Blick kompliziert (Direktstimme und Listenstimme, 5%-Hürde, Überhangmandate, etc.).

Was sollte eine Erstwählerin bzw. ein Erstwähler alles über den Wahlgang wissen? Welche Besonderheiten sind relevant?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht die Vermittlung des Ablaufs der Landtagswahl, die Wahlrechtsgrundsätze und die Bedeutung von Direktstimme und Listenstimme. Auf die 5%- Hürde und das System der Überhang- und Ausgleichsmandate kann vertiefend eingegangen werden.

Hinweise



90 Minuten



Partner- oder Gruppenarbeit



Video/Lückentexte, Textkloppen, Podcast erstellen, Diskussion

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- erarbeiten sich Kenntnisse zu den Wahlrechtsgrundsätzen und zur Bedeutung von Direktstimme und Listenstimme bei der Landtagswahl,
- erstellen einen Podcast, anhand dessen das Wahlsystem anderen Jugendlichen erläutert wird,
- diskutieren die Einfachheit des Wahlsystems, bzw. den Sinn von Direkt- und Listenstimme.

Die SuS erschließen sich das Wahlsystem zur Landtagswahl in Sachsen in Einzel- und Partnerarbeit anhand eines Lückentextes (optional unter Einbindung eines Erklärvideos zur Landtagswahl).

VERLAUF

Zur Vertiefung sollen die SuS ihre zuvor erarbeiteten Kenntnisse im Rahmen eines Klopff-Textes überprüfen. Im Anschluss erstellen die SuS in Partner- oder Gruppenarbeit einen eigenen Podcast zum Wahlsystem zur Landtagswahl in Sachsen, der anderen Jugendlichen die Bedeutung von Direktstimme und Listenstimme vermitteln soll. Die Lernprodukte werden gemeinsam besprochen und angehört.

Abschließend setzen sich die SuS argumentativ mit der These auseinander, ob das Wahlsystem mit Direktstimme und Listenstimme zu kompliziert ist.

Download

The download section contains four worksheets:

- M1 - Arbeitsauftrag:** Focuses on creating a podcast. It includes a task description: 'Anschließend: Einen Podcast zur Landtagswahl erstellen...' and a list of 5 steps for students to follow, such as '1. Was ist das Wahlrecht...' and '2. Erkläre die Wahlrechtsgrundsätze...'.
- M2 - Lückentext:** A fill-in-the-blanks text about the 'Wahlsystem zur Landtagswahl in Sachsen'. It covers the election process, the 5% threshold, and the role of direct and list votes.
- M3 - Fehlertext:** A cloze text where students identify errors in a short text about the election system. It includes a table for marking errors.
- M4 - Podcast erstellen:** A guide for creating a podcast, including a table for recording details like date, time, and location.

Wahlsystem zur Landtagswahl




Wie werden aus Stimmen bei der Landtagswahl Sitze im Landtag?

Das personalisierte Verhältniswahlrecht zur Landtagswahl erscheint auf den ersten Blick kompliziert (Direktstimme und Listenstimme, 5%-Hürde, Überhangmandate, etc.).

Was sollte eine Erstwählerin bzw. ein Erstwähler alles über den Wahlgang wissen? Welche Besonderheiten sind relevant?

Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit steht die Vermittlung des Wahlsystems zur Landtagswahl unter der Leitfrage „*Wie werden aus Stimmen auf dem Stimmzettel Sitze im Landtag?*“. Auf Überhang- und Ausgleichsmandate sowie das Berechnungsverfahren zur Sitzverteilung im Landtag kann vertiefend eingegangen werden.

Hinweise

	60 Minuten		Einzel- und Partnerarbeit		Textarbeit, Lückentext, Strukturlegen, Diskussion
---	------------	---	---------------------------	--	---

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- erarbeiten sich Kenntnisse zum Wahlsystem zur Landtagswahl,
- erstellen ein Strukturbild, welches das Wahlsystem zur Landtagswahl veranschaulicht,
- diskutieren, ob die 5%-Hürde abgeschafft werden sollte, bzw. das Wahlsystem mit Direktstimme und Listenstimme zu kompliziert ist.


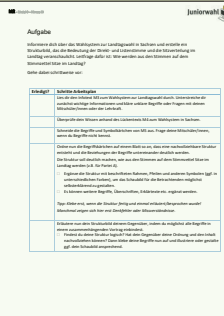
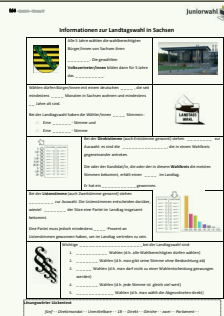
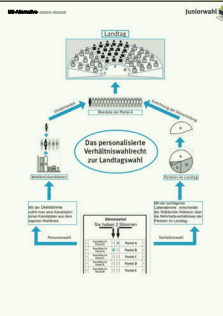
VERLAUF

Mithilfe einer Karikatur nähern sich die SuS dem Stundenthema, ob das Wahlsystem eine komplizierte Angelegenheit ist. Im Anschluss erschließen sich die SuS das Wahlsystem zur Landtagswahl durch einen kurzen Infotext und überprüfen ihre Kenntnisse anhand eines Lückentextes.

Zur Vertiefung erstellen die SuS in Partnerarbeit ein Strukturbild, welches das Wahlsystem zur Landtagswahl veranschaulicht. Begriffe und Symbolkärtchen dienen als Hilfestellung. Die Lernprodukte werden im Plenum vorgestellt und besprochen.

Abschließend setzen sich die SuS argumentativ mit der These auseinander, ob das Wahlsystem mit Direktstimme und Listenstimme zu kompliziert ist, bzw. ob die 5%-Hürde abgeschafft werden soll.

Download

 <p>M1 - Karikatur</p>	 <p>M2 - Aufgabenstellung</p>	 <p>M4 - Informationen Landtagswahl</p>	 <p>M5 - Lösungsvorschlag</p>
---	--	---	--

Partizipation und Wahlen

Sinkende Wahlbeteiligung – ein Problem für die Demokratie?

Eine lebendige Demokratie gründet auf einer möglichst hohen Wahlbeteiligung in möglichst allen Bevölkerungsschichten. Im langfristigen Trend zeigt sich eine sinkende Wahlbeteiligung bei Bundes-, Landtags- und Europawahlen. Auch wenn bei der letzten Landtagswahl die Wahlbeteiligung wieder leicht gestiegen ist, so gab es dennoch eine große Gruppe an Nichtwählerinnen und Nichtwählern.

Haben die Wählerinnen und Wähler ihr Vertrauen in die Demokratie und die Parteien verloren? Oder zeichnet sich hier eine normale Entwicklung ab die zeigt, wie stabil unsere Demokratie inzwischen ist?

In dieser Einheit setzen sich die Schülerinnen und Schülern mit verschiedenen Positionen zum Thema auseinander und debattieren über die Frage „Sinkende Wahlbeteiligung – ein Problem für die Demokratie?“

Hinweise



90 Minuten



Plenum, Gruppenarbeit, Pro-/ Contra-Debatte



Textanalyse, Interpretation von Grafiken und Karikatur, Diskussion

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren Interviews und Sachtexzte zum Thema,
- interpretieren Zahlen und Statistiken zur Wahlbeteiligung sowie eine Karikatur,
- erarbeiten eigenständige Pro- und Contra-Argumente zur Themenfrage,
- führen eine Pro- und Contra-Debatte zur Themenfrage,
- sind in der Lage, innerhalb ihrer Rolle politisch und sachlich korrekt zu interagieren (Perspektivübernahme) und außerhalb ihrer Rolle ihre eigene Arbeit zu reflektieren,
- äußern ihre eigene Meinung und diskutieren die Unterrichtsfrage mithilfe der neugewonnenen Informationen.

ZIELE

Zum Einstieg konfrontiert die Lehrkraft die SuS mit zwei provokanten Thesen und bittet die SuS, sich für eine zu entscheiden. In Partnerarbeit begründen die SuS sich gegenseitig ihre Wahl.

VERLAUF

Für die Erarbeitungsphase teilt die Lehrkraft die SuS in drei Gruppen (Pro, Contra und Zuschauer). Mithilfe der Analyse von verschiedenen Interviews, Sachtexzten sowie Infografiken und einer Karikatur bereiten sich die Gruppen auf die Debatte, ihre Rolle und Argumentation vor.

Die SuS führen die Debatte durch und beurteilen anschließend ihre Rolle und die vorgebrachten Argumente. Abschließend erörtern sie die Diskussionsfrage aus ihrer persönlichen Perspektive und begründen ihre Meinung.

Download

M1-M3 - Arbeitsaufträge

M4-M9 - Infotexte und Grafiken

M10 - Ablauf Debatte

M11 - Protokollbogen

MODUL 1
DEMOKRATIE

MODUL 2
LANDTAG

MODUL 3
LANDTAGSWAHL

MODUL 4
KANDIDIERENDE

MODUL 5
PARTEIEN

WAHLAKT

MODUL 6
WAHLANALYSE

Und das ist noch interessant zum Thema Weiterführende Links und digitale Angebote für verschiedene Niveaustufen



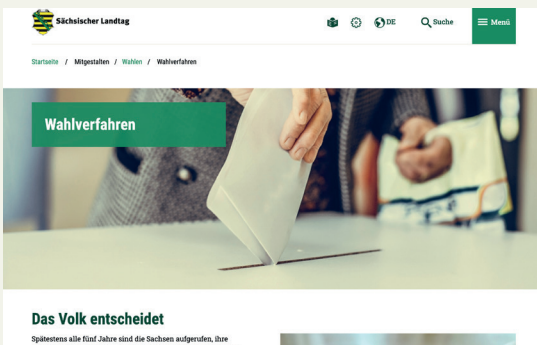
Landtagswahlen in Sachsen

Auf der Internetseite des Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung zum Thema Landtagswahl sind alle Informationen zu finden, wie diese funktioniert. Was ist das personalisierte Verhältniswahlrecht und worüber entscheidet das Landesparlament überhaupt? Diese und weitere Fragen werden hier beantwortet.



Wie wird der Sächsische Landtag gewählt?

Das Erklärvideo zur Landtagswahl des Sächsischen Landtags erklärt einfach und anschaulich, wie die Landtagswahl funktioniert. Wer ist wahlberechtigt? Wie läuft die Wahl ab? Wie viele Stimmzettel gibt es? Diese und weitere Fragen werden hier beantwortet.



Landtagswahl in Sachsen

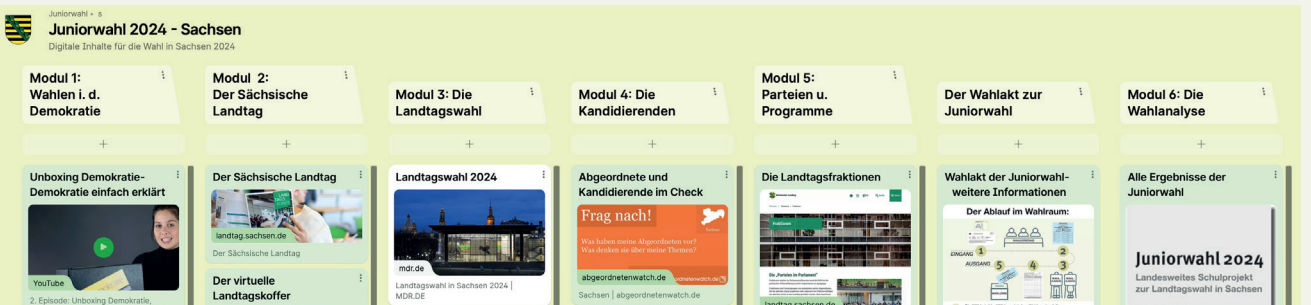
Auf der Internetseite des Sächsischen Landtags gibt es weiterführende Informationen rund um die Landtagswahl in Sachsen und weiterführende Links.



Du hast die Wahl – Demokratielabor

Planpolitik bietet ein Planspiel rund um das Thema Wahlen an. Die Schülerinnen und Schüler gründen dabei eigene Parteien und spielen einen fiktiven Wahlkampf nach.

Diese und weitere Links unter: www.juniorwahl.de/sachsen-digitale-inhalte.html



Direktkandidierende im Wahlkreis

Wahlplakate-Spaziergang: Analyse von Wahlplakaten

Um eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können, ist es wichtig, sich mit den zur Wahl stehenden Kandidierenden zu befassen. In diesem Modul setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage auseinander, wen sie mit der Erststimme bei der Landtagswahl wählen können.

Dieser Einstieg zielt zunächst auf die bewusste Wahrnehmung der Wahlplakate zur Landtagswahl ab. *Wie werben die Kandidierenden und Parteien für sich? Was überzeugt?*

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Wahlplakate nach festgelegten Analysekriterien und diskutieren die Relevanz von Wahlplakaten für eine Wahlentscheidung.

Hinweise



45-60 Minuten



Reflexionen; Partner- oder Gruppenarbeit



Spaziergang, Wahlplakatanalyse

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- analysieren Wahlplakate der Kandidierenden und Parteien zur Landtagswahl,
- reflektieren, was ein Wahlplakat für sie ansprechend macht,
- diskutieren, inwiefern Wahlplakate Wahlentscheidungen beeinflussen.

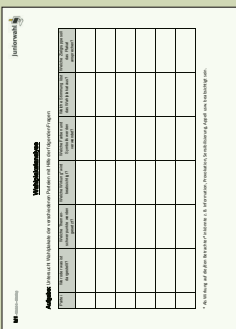
VERLAUF

Die SuS unternehmen gemeinsam mit der Lehrkraft einen kurzen Spaziergang rund um die Schule, um Wahlplakate zur Landtagswahl zu entdecken und für die anschließende Analyse zu fotografieren. Sollte dies aus zeitlichen Gründen schwierig sein, gibt es zwei Alternativen, um die Wahlplakatanalyse trotzdem durchzuführen: Die SuS fotografieren vorab als Hausaufgabe auf dem Weg zur Schule/in ihrer Freizeit möglichst viele verschiedene Wahlplakate oder die Lehrkraft bringt verschiedene Wahlplakate mit in den Unterricht.

In Partner- oder Gruppenarbeit analysieren die SuS die Wahlplakate. Fragestellungen zur Analyse der beabsichtigten Wirkung, erzeugten Stimmung, verwendeten Farben/Symbolik etc. unterstützen die SuS dabei.

Die Kleingruppen präsentieren ihre Ergebnisse und geben sich gegenseitig Feedback. Im Unterrichtsgespräch reflektieren die SuS, welche Elemente für sie ein ansprechend gestaltetes Wahlplakat ausmachen und diskutieren, inwiefern ihrer Meinung nach Wahlplakate Wahlentscheidungen beeinflussen können.

Download



M1 - Wahlplakatanalyse

Direktkandidierende im Wahlkreis

Wofür stehen die Kandidierenden in meinem Wahlkreis?

Um eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können, ist es wichtig, sich mit den zur Wahl stehenden Kandidierenden zu befassen. In diesem Modul setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage auseinander, wen sie mit ihrer Direktstimme bei der Landtagswahl wählen können. Dafür recherchieren sie Informationen zu den Kandidierenden in ihrem Wahlkreis und erarbeiten sich, für welches Programm die Kandidierenden und ihre Parteien stehen.

Hinweise

	45 Minuten		Reflexionen; Partner- und Gruppenarbeit; Unterrichtsgespräch		Sammeln von Kriterien; Recherche; Steckbriefe erstellen, Gallery Walk
---	------------	---	--	--	---

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschaffen sich selbstständig Informationen zu Direktkandidierenden und reflektieren den eigenen Prozess der Informationsbeschaffung,
- reflektieren, welche Kriterien ihnen bei einer Wahlentscheidung wichtig sind,
- fassen für sie wichtige Fakten in einem Steckbrief zusammen,
- kennen die Kandidierenden ihres Schulwahlkreises,
- diskutieren und begründen, welche Personen die Kandidierenden besonders ansprechen.

VERLAUF

Für diese Stunde muss eine vorbereitende Hausaufgabe erarbeitet werden: Die SuS bekommen jeweils eine/einen Direktkandidat/in zugewiesen, über welche/n sie sich im Vorfeld der Stunde Informationen beschaffen sollen (Hilfestellungen auf dem Arbeitsblatt).

Über verschiedene Wahlplakate der Direktkandidierenden nähern sich die SuS dem Thema der Stunde und überlegen, welche Kriterien ihnen wichtig sind, um eine Wahlentscheidung zu treffen. Im Anschluss erarbeiten die SuS in Gruppenarbeit mithilfe einer Vorlage Steckbriefe zu den Direktkandidierenden. Dafür nutzen sie die im Vorfeld recherchierten Informationen sowie ggf. weitere Infomaterialien/das Internet. Bei einem Gallery Walk schauen sich die SuS gemeinsam die erstellten Steckbriefe an und prüfen, inwiefern die Kandidierenden ihre Kriterien erfüllen.

In einem abschließenden Unterrichtsgespräch diskutieren die SuS, welche Personengruppen die Kandidierenden mit ihren Themen besonders ansprechen und reflektieren den Prozess ihrer Informationsbeschaffung.

Download

<p>M1 - Hausaufgabe</p>	<p>M2 - Folie für Wahlplakate</p>	<p>M3 - Arbeitsblatt Kriterien</p>	<p>M4 - Steckbriefvorlage</p>
-------------------------	-----------------------------------	------------------------------------	-------------------------------

Direktkandidierende im Wahlkreis

Wofür stehen die Kandidierenden in meinem Wahlkreis?

Um eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können, ist es wichtig, sich mit den zur Wahl stehenden Kandidierenden zu befassen. In diesem Modul setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage auseinander, wen sie mit ihrer Direktstimme bei der Landtagswahl wählen können. Dafür recherchieren sie Informationen zu den Kandidierenden in ihrem Wahlkreis und erarbeiten sich, für welches Programm die Kandidierenden und ihre Parteien stehen.

Hinweise



90 Minuten



Reflexionen; Partner- und Gruppenarbeit; Unterrichtsgespräch



Mindmap; Recherche; Wahlplakate erstellen; Gallery Walk; Kurzpräsentationen

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- beschaffen sich selbstständig Informationen zu Direktkandidierenden und reflektieren den eigenen Prozess der Informationsbeschaffung,
- reflektieren, welche Kriterien ihnen bei einer Wahlentscheidung wichtig sind,
- fassen Informationen auf kriteriengeleiteten Wahlplakaten zusammen,
- kennen die Kandidierenden ihres Schulwahlkreises,
- diskutieren und begründen, welche Personen die Kandidierenden besonders ansprechen.

Für diese Stunde muss eine vorbereitende Hausaufgabe erarbeitet werden: Die SuS bekommen jeweils eine/einen Direktkandidat/in zugelost, über welche/n sie sich im Vorfeld der Stunde Informationen beschaffen sollen (Hilfestellungen auf dem Arbeitsblatt).

VERLAUF

Über verschiedene Wahlplakate der Direktkandidierenden nähern sich die SuS dem Thema der Stunde und nennen Kriterien, die für ihre Wahlentscheidung relevant sind. Mithilfe einer Mindmap entscheiden die SuS, welche Kriterien davon der folgenden Erarbeitung zugrunde liegen sollen. Im Anschluss erstellen die SuS in Kleingruppen Wahlplakate zu ihren Direktkandidierenden mithilfe der im Vorfeld recherchierten Informationen, ggf. dem Internet und mitgebrachten Informationsmaterialien. Dabei orientieren sie sich an den festgelegten Kriterien. Im Anschluss präsentieren die Gruppen ihre Wahlplakate und geben sich Feedback.

In einem abschließenden Unterrichtsgespräch nehmen die SuS begründet Stellung zu der Frage, welche Kandidierenden für wen wählbar wären.

Download

M1 - Hausaufgabe

Wahlplakat

Wahlplakat

Wahlplakat

Wahlplakat

Wahlplakat

M2 - Folie für Wahlplakate

Wahlplakat

Wahlplakat

Wahlplakat

Wahlplakat

Wahlplakat

M3 - Arbeitsauftrag

Arbeitsauftrag

1. Recherchier zu einem/einer Direktkandidat:in. Nutze dafür eure mitgebrachten Materialien und das Internet.
2. Kriert ein Wahlplakat zu eurem/eurer Direktkandidat:in. Beachte dabei die im Unterricht besprochenen Kriterien und hebt deutlich hervor, welche Themen der/die Kandidat:in wichtig sind.
3. Bereite eine 1-2-minütige Präsentation eures Plakats/Direktkandidat:in vor.

M4 - Feedbackbogen

Gallery Walk - Feedbackbogen

	1	2	3	4
Plakat				
Das Plakat ist ansprechend gestaltet.				
Das Plakat enthält wichtige Informationen.				
Das Plakat vermittelt wichtige Inhalte.				
Das Plakat ist inhaltlich richtig.				
Das Plakat kann mir bei meiner Wahlentscheidung helfen.				
Feedback:				
Plakat				
Das Plakat ist ansprechend gestaltet.				
Das Plakat enthält wichtige Informationen.				
Das Plakat vermittelt wichtige Inhalte.				
Das Plakat ist inhaltlich richtig.				
Das Plakat kann mir bei meiner Wahlentscheidung helfen.				
Feedback:				

Direktkandidierende im Wahlkreis
Wer kann überzeugen? Simulation einer Podiumsdiskussion

Um eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können, ist es wichtig, sich mit den zur Wahl stehenden Kandidierenden zu befassen. In diesem Modul setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage auseinander, wen sie mit ihrer Direktstimme bei der Landtagswahl wählen können. Dafür recherchieren sie Informationen zu den Kandidierenden in ihrem Wahlkreis und erarbeiten sich, für welches Programm die Kandidierenden und ihre Parteien stehen.

Hinweise

	90 Minuten		Partner- und Gruppenarbeit; Unterrichtsgespräch		Recherche; Rollenspiel, Podiumsdiskussion oder Fishbowl-Diskussion
---	------------	---	--	--	--

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschaffen sich selbstständig Informationen zu Direktkandidierenden und reflektieren den eigenen Prozess der Informationsbeschaffung,
- sind in der Lage, innerhalb ihrer Rolle politisch und sachlich korrekt zu interagieren (Perspektivübernahme) und außerhalb ihrer Rolle ihre eigene Arbeit zu reflektieren,
- kennen die Kandidierenden ihres Schulwahlkreises,
- vergleichen Meinungen und setzen sie in Bezug zu ihrer eigenen Meinung,
- reflektieren den Zusammenhang von Direktkandidierenden und Parteien.

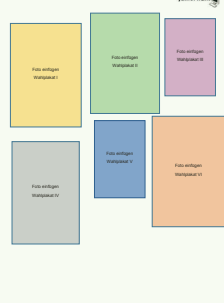
VERLAUF

Für diese Stunde muss eine vorbereitende Hausaufgabe erarbeitet werden: Die SuS bekommen jeweils eine/einen Direktkandidat/in zugewiesen, über welche/n sie sich im Vorfeld der Stunde Informationen beschaffen sollen.

Über verschiedene Wahlplakate der Direktkandidierenden nähern sich die SuS dem Thema der Stunde und reflektieren den Prozess der eigenen Informationsbeschaffung. Im Anschluss stellt die Lehrkraft den Ablauf des Rollenspiels vor und die SuS wählen gemeinsam ein Thema und die Teilnehmenden der Podiumsdiskussion aus. Die SuS ordnen sich verschiedenen Rollen zu (2 Moderator/innen, je 2 SuS pro Direktkandidat/in, Publikum), bereiten sich auf ihre Rollen vor und führen die Diskussion durch, bzw. beobachten diese und geben im Anschluss begründetes Feedback.

In einem abschließenden Unterrichtsgespräch urteilen die SuS über ihr Rollenspiel und die Überzeugungskraft der dargestellten Kandidierenden. Gemeinsam reflektieren sie den Zusammenhang von Direktkandidierenden und Partei und diskutieren, ob sie auf Grundlage der in der Diskussion vermittelten Informationen eine begründete Wahlentscheidung treffen könnten.

Download

<p>M1 - Hausaufgabe</p> <p>Hausaufgabe Informiert euch über die Direktkandidierenden des Wahlkreises unserer Schule. Findet heraus, wo welche Informationen für euch interessieren über sie beschaffen könnt. Welche Wege gibt es außer dem Internet noch, um an Informationen über die Direktkandidierenden zu gelangen? Bringt Ausdruck von Internetseiten, Flyer etc. mit.</p>	<p>M2 - Folie für Wahlplakate</p> 	<p>M3 - Ablauf Rollenspiel</p> <p>Podiumsdiskussion Stellt euch vor, heute wird eine Talkshow für das Fernsehen aufgeschaltet. Ihr seid jetzt beide Moderatoren, Diskussionsleitenden und das Publikum. Dafür sind folgende Arbeitsblätter notwendig.</p> <ol style="list-style-type: none"> Wahl eines Themas (Zwei-Minuten-Timer – Was für einen Übertitel/Wahlkampf und Leitbegriffen?) *Ziel und Feedback – Wann kommt der digitale Aufbau auch in wöchlicher Programm? *Zielsetzung – Die Direktkandidierenden stellen sich und ihre wichtigsten Wahlversprechen vor - Eigene Themenvorschläge - ... - ... Wahl der Parteien (Zwei-Minuten-Timer – Was für einen Übertitel/Wahlkampf und Leitbegriffen?) *Ziel und Feedback – Wann kommt der digitale Aufbau auch in wöchlicher Programm? *Zielsetzung – Die Direktkandidierenden stellen sich und ihre wichtigsten Wahlversprechen vor - Eigene Themenvorschläge - ... - ... Rollenverteilung Moderatoren – 2 Personen (leiten die Diskussion, stellen Fragen) Kandidierende, Diskussionsleitende – 2 Personen je Direktkandidat (beantworten Fragen, diskutieren) Publikum – beliebige Anzahl (stellen Fragen/Reaktionen, stellt Fragen aus Bürgeranwacht, führt ggf. ein kurzes Protestlied) Verbreitung (25 Minuten) Regelrecht im Internet, Erweiterung der ausgehenden und selbst Regelmäßig übermitteln Durchführung (25 Minuten) Auswertung 	<p>M4 - M6 - Rollenkarten</p> <p>Aufgaben der Moderator/innen: Diskussionsleitung Beruht auch auf die folgenden Aufgaben vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> Eröffnung der Diskussion: Das Thema bzw. die Fragestellung werden genannt und Informationen über den Ablauf der Diskussion (Zeitlimit) gegeben. Vorstellung der Diskussionsleitenden: (Name und Funktion) anschließend stellen diese mit einem kurzen Statement ihre Position zum Thema dar. Gesprächsleitung: Die Diskussionsleitenden werden zu einem Beitrag eingeladen, Rückfragen werden zur Klarheit genommen und anschließend wird das Wort erteilt. Eröffnung des Publikums: Leit die und die Reaktionen aus dem Publikum zu und bindet die Fragen der Wählerinnen ein. Verhalten in schwierigen Situationen: Sobald die Diskussion, können neue Aspekte angesprochen oder konkrete Fragen gestellt bzw. gestellt Personen angesprochen werden. Konflikt in die Diskussion: wenn die Diskussionseröffnung angesprochen und auf die Gesprächsregeln verwiesen, z. B. im Fall einer unangemessenen emotionalen Diskussion. Abschluss des Gesprächs: Die Positionen der Teilnehmerinnen bzw. des Ergebnisses der Diskussion werden zusammengefasst. am Ende wird den Gesprächsleitenden für die Beiträge gedankt. <p>Quelle: https://www.wahlrecht.de/lexikon/rollenspiele.html 16. April 2018</p>
---	--	--	---

Wahlkampf im Internet

Kandidierende in sozialen Netzwerken

Soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter oder Instagram werden mittlerweile von über 80 Prozent der potentiellen Wählerinnen und Wähler genutzt. Vor diesem Hintergrund hat die Bedeutung der Internet-Plattformen auch für die Mobilisierung potentieller Wählerinnen und Wähler zugenommen.

Aber wie präsentieren sich die Wahlkreiskandidierenden im Netz und welche Unterschiede gibt es zwischen den einzelnen sozialen Netzwerken?

Das sollen die Schülerinnen und Schüler vergleichend analysieren.

Hinweise



60 Minuten



Partner- und Gruppenarbeit



Internetrecherche (PC/Handy mit Internetzugang), Diskussion

Die Schülerinnen und Schüler...

- erkennen, dass 84 Prozent der Personen über 16 Jahren soziale Medien nutzen und damit Facebook und Co. im Wahlkampf für die Mobilisierung der Wählerschaft eine wichtige Rolle spielen,
- analysieren vor diesem Hintergrund Kandidierende aus ihrem Wahlkreis hinsichtlich ihrer Auftritte in sozialen Netzwerken,
- diskutieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Kandidierenden-Profile in sozialen Netzwerken und bewerten die Aussagekraft.

Im Einstieg entdecken die SuS, dass 84% der über 16-Jährigen soziale Netzwerke nutzen und diese damit eine große Bedeutung für den Wahlkampf haben.

Im Anschluss erstellen die SuS eine Profil-Analyse der eigenen Wahlkreiskandidierenden in den sozialen Netzwerken.

Danach vergleichen die SuS in Gruppen die Ergebnisse ihrer Kandidierenden in unterschiedlichen sozialen Netzwerken.

Abschließend diskutieren die SuS miteinander, welche Unterschiede die verschiedenen sozialen Medien aufweisen und welche Profile besonders gelungen sind.

Download

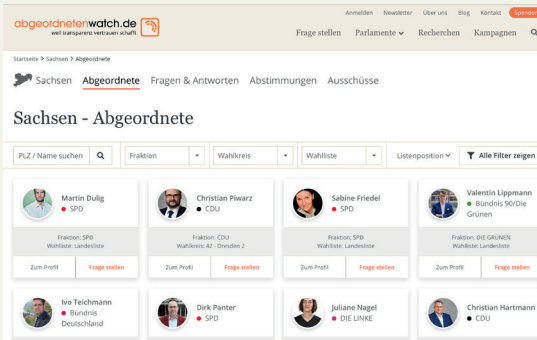
M1 - Einstieg

M2 - Aufgabenstellung

M3 - Profilanalyse

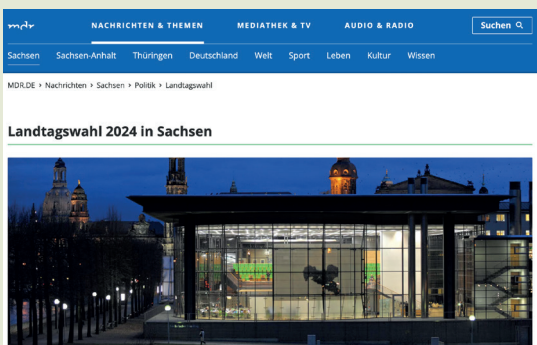
M4 - Auswertung

Und das ist noch interessant zum Thema Weiterführende Links und digitale Angebote für verschiedene Niveaustufen



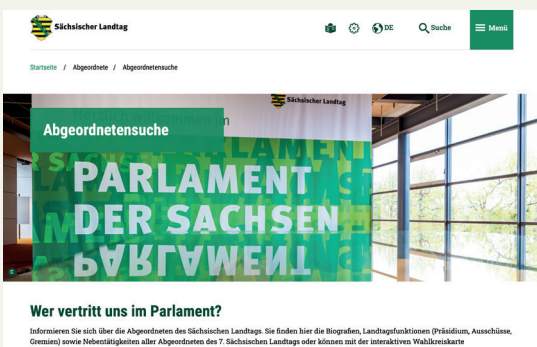
Abgeordnete und Kandidierende im Check

Auf abgeordnetenwatch.de finden Sie die Abgeordneten des Sächsischen Landtags sowie die Kandidierenden zur Landtagswahl. Dort können Sie sich über die Personen, ihre Funktionen, Nebentätigkeiten und Abstimmungsverhalten informieren und den Kandidierenden auch direkt Fragen stellen.



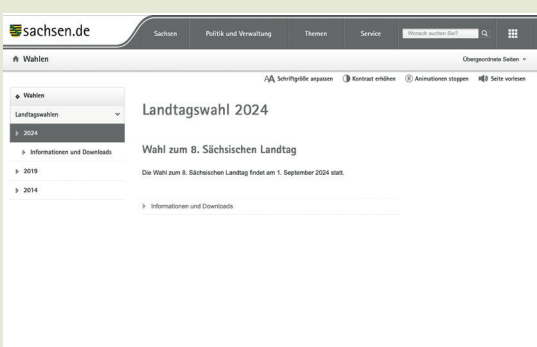
Aktuelles zur Landtagswahl

Auf der Themenseite des MDR finden Sie aktuelle News, Hintergründe und Analysen zur Wahl, alle wichtigen Informationen zum Ablauf und zu den Kandidatinnen und Kandidaten sowie am Wahltag alle Ergebnisse in den Wahlkreisen, Städten und Gemeinden.



Aktuell im Landtag vertretene Abgeordnete

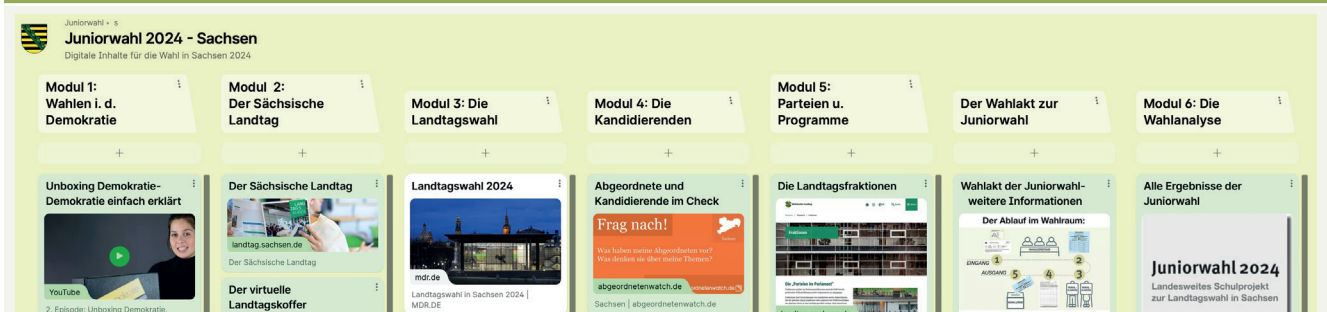
Lebensläufe und Kurzprofile der aktuell im Landtag sitzenden Abgeordneten gibt es auf der Seite des Sächsischen Landtags.



Zugelassene Kandidierende zur Landtagswahl in Sachsen

Auf der Internetseite der Landeswahlleitung sind alle zugelassenen Kandidierenden für die Landtagswahl in Sachsen zu finden.

Diese und weitere Links unter: www.juniorwahl.de/sachsen-digitale-inhalte.html



Parteien zur Landtagswahl

Welche Partei passt zu mir? Der Wahl-O-Mat

Um eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können, ist es wichtig, sich mit den zur Wahl stehenden Parteien und ihren Wahlprogrammen auseinanderzusetzen. In diesem Modul lernen die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen zur Wahl stehenden Parteien kennen und setzen sich gemeinsam mit den Wahlprogrammen auseinander, um am Ende eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können.

Dieser Einstieg ermöglicht es zunächst spielerisch, die verschiedenen Positionen der Parteien zu entdecken und die eigenen Übereinstimmungen mit den zur Wahl stehenden Parteien zu erkennen.

Hinweise



45 Minuten



Gruppenarbeit;
Unterrichtsgespräch



Wahl-O-Mat, Smartboard, bzw.
Beamer und PC (ggf. mehrere),
Diskussion

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- lernen den Wahl-O-Mat als mögliches Hilfsmittel zur Entscheidungsfindung kennen,
- lernen relevante Themen zur Landtagswahl kennen und die Positionen der Parteien dazu,
- erkennen, welche Themen ihnen besonders wichtig sind,
- diskutieren und bewerten das Ergebnis des Wahl-O-Mats aus Individual- und Gruppenperspektive.

In einem geleiteten Unterrichtsgespräch erörtern die SuS zunächst, ob sie sich schon für eine Partei zur kommenden Landtagswahl/Juniorwahl entschieden haben und wovon sie ihre Wahlentscheidung abhängig machen.

VERLAUF

Im Anschluss führen die SuS gemeinsam den Wahl-O-Mat durch. Dies kann entweder im Klassenverband oder in Kleingruppen gemacht werden – in beiden Fällen stimmen die SuS über jede einzelne These ab. Das Gesamtergebnis der Durchführung des Wahl-O-Mats wird im Plenum diskutiert und aus Individual- und Gruppenperspektive bewertet. In der anschließenden Diskussion können bei Bedarf auch einzelne Thesen aus dem Wahl-O-Mat thematisiert werden.

Zum Stundenausstieg reflektieren die SuS ihren Entscheidungsfindungsprozess und äußern ihre Meinung, ob sie mithilfe des Wahl-O-Mats einer Wahlentscheidung nähergekommen sind oder nicht.

Download

Thema	Partei	Bewertung	Begründung	Anmerkungen
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...




M1 - Protokoll Wahl-O-Mat

Parteien zur Landtagswahl

Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?

Um eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können, ist es wichtig, sich mit den zur Wahl stehenden Parteien und ihren Wahlprogrammen auseinanderzusetzen. In diesem Modul lernen die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen zur Wahl stehenden Parteien kennen und setzen sich gemeinsam mit den Positionen der Parteien auseinander. Dafür überlegen sie zunächst, welche Themen ihnen besonders wichtig sind, um diese dann mit erarbeiteten Schwerpunktthemen der einzelnen Parteien zu vergleichen.

Hinweise

	90 Minuten		Gruppenarbeit; Unterrichtsgespräch		Recherche; Steckbriefe erstellen; Schülervorträge
---	------------	---	---------------------------------------	---	--

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- erkennen, welche Themen ihnen besonders wichtig sind,
- sind in der Lage, sich Informationen zu den Parteien und ihren Positionen zu beschaffen,
- können ihre Partei und deren Schwerpunkte in einem prägnanten Vortrag präsentieren,
- wissen Grundlegendes über die Parteienlandschaft und die zur Wahl stehenden Parteien,
- vergleichen die Positionen und Themen der zur Wahl stehenden Parteien mit ihren Interessen.



VERLAUF

Über eine Karikatur entdecken die SuS das Thema der Stunde. In einem kurzen Brainstorming reflektieren die SuS zunächst, welche Themen ihnen besonders wichtig wären, wenn sie selbst eine Partei gründen würden und welche Positionen sie beziehen würden.

Im Anschluss erarbeiten die SuS in Gruppenarbeit einen Steckbrief zu der ihnen zugeteilten/ von ihnen gewählten Partei, indem sie im Internet und/oder in Wahlprogrammen die Positionen der Partei recherchieren. Ein Arbeitsblatt mit verschiedenen Internetlinks dient den SuS als Hilfestellung. Darüber hinaus kann die Lehrkraft Informationsmaterialien und Wahlprogramme mitbringen. Die SuS präsentieren in kurzen Vorträgen ihre Ergebnisse.

In einem geleiteten Unterrichtsgespräch analysieren die SuS, welche Partei ihnen zu Stundenbeginn genannten Themen und Positionen am nächsten kommt und reflektieren, ob sie auf Grund der neu gewonnenen Erkenntnisse eine begründete Wahlentscheidung treffen können.

Download

 <p>M1 - Karikatur</p>	 <p>M2 - Recherchetipps</p>	 <p>M3 - Steckbriefvorlage</p>
--	---	---

Parteien zur Landtagswahl

Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?

Um eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können, ist es wichtig, sich mit den zur Wahl stehenden Parteien und ihren Wahlprogrammen auseinanderzusetzen.

In diesem Modul lernen die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen zur Wahl stehenden Parteien kennen und setzen sich gemeinsam mit den Positionen der Parteien auseinander.

Dafür überlegen sie zunächst, welche Themen ihnen besonders wichtig sind, um diese dann mit erarbeiteten Schwerpunktthemen der einzelnen Parteien zu vergleichen.

Hinweise



90 Minuten



Gruppenarbeit;
Unterrichtsgespräch



Punkteabfrage; Recherche/
Webquest; Schülervorträge

Die Schülerinnen und Schüler...

- erkennen, welche Themen ihnen besonders wichtig sind,
- analysieren mit Hilfe vorgegebener Analysekriterien die Wahlprogramme der Parteien,
- können ihre Partei und deren Positionen in einem prägnanten Vortrag präsentieren,
- wissen Grundlegendes über die Parteienlandschaft und die zur Wahl stehenden Parteien,
- vergleichen die Positionen und Themen der zur Wahl stehenden Parteien mit ihren Interessen,
- diskutieren Unterschiede und Ähnlichkeiten der Parteien in Bezug auf ihre Topthemen und bilden sich ein Urteil über die zur Wahl stehenden Parteien.

ZIELE

Zum Einstieg clustern die SuS Kriterien und Themengebiete, die für ihre Wahlentscheidung wichtig sind. Über eine Punkteabfrage werden 2-3 Topthemen gewählt, welche die Grundlage für die Recherche zu den einzelnen Parteien und Programmen zur Landtagswahl darstellen.

VERLAUF

In Kleingruppen erarbeiten sich die SuS mithilfe der Wahlprogramme und einer Internetrecherche die wichtigsten Aussagen der ihnen zugeteilten/von ihnen gewählten Partei zu ihren 2-3 Topthemen. Darüber hinaus analysieren sie, ob die Aussagen der Partei überzeugend sind oder nicht und bilden sich ein individuelles Urteil über die Partei. In kurzen Vorträgen präsentieren die Kleingruppen ihre Ergebnisse im Plenum.

In einem geleiteten Unterrichtsgespräch analysieren die SuS Unterschiede und Ähnlichkeiten der Parteien in Bezug auf ihre Topthemen und reflektieren, ob sie auf Grund der neu gewonnenen Erkenntnisse nun eine begründete Wahlentscheidung treffen können.

Download

M1 - Methodenblatt Lehrkraft

M2 - Arbeitsauftrag

M3 - Notierhilfe

M4 - Urteilsbildung

Parteien zur Landtagswahl



Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?

Um eine begründete Wahlentscheidung treffen zu können, ist es wichtig, sich mit den zur Wahl stehenden Parteien und ihren Wahlprogrammen auseinanderzusetzen.

In diesem Modul lernen die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen zur Wahl stehenden Parteien kennen und setzen sich gemeinsam mit den Positionen der Parteien auseinander.

Dies passiert in Form eines kurzen Radiospots, den die Schülerinnen und Schüler zu einer selbstgewählten Fragestellung erstellen und der die Positionen der verschiedenen Parteien zu der Frage thematisiert.

Hinweise

	90 Minuten		Gruppenarbeit; Unterrichtsgespräch		Recherche/Webquest; Erstellen von Radiospots; Diskussion
---	------------	---	---------------------------------------	---	--

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- entdecken interessante Fragestellungen rund um entscheidende Themen zur Landtagswahl,
- analysieren Wahlprogramme verschiedener Parteien hinsichtlich einer Fragestellung,
- vergleichen die Positionen der Parteien und fassen diese prägnant und verständlich in einem kurzen Radiospot zusammen,
- wissen Grundlegendes über die Parteienlandschaft und die zur Wahl stehenden Parteien,
- diskutieren und bewerten die Aussagen verschiedener Parteien zu Wahlkampfthemen.


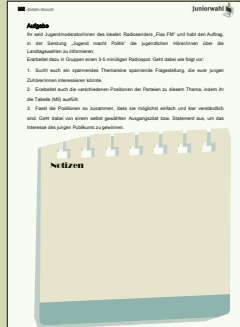
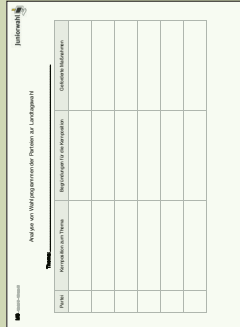
VERLAUF

Über eine Karikatur entdecken die SuS das Thema der Stunde. Im Anschluss erstellen die SuS in Kleingruppen einen 3-5 minütigen Radiospot, der die Positionen der Parteien zu einem Thema zusammenfasst.

Dazu überlegen sie sich zunächst eine spannende Fragestellung/ein spannendes Thema, das insbesondere junge Menschen interessiert. Die Kleingruppen recherchieren und erarbeiten sich die Positionen und Kernaussagen der Parteien zu ihrem Thema und fassen diese prägnant und gut verständlich zusammen. Schließlich nehmen sie ihren Radiospot auf. Im Plenum präsentieren sich die SuS ihre Radiospots gegenseitig, vergleichen Beiträge mit gleichen oder ähnlichen Themen und geben sich gegenseitig Feedback.

In einem abschließenden Unterrichtsgespräch diskutieren die SuS Unterschiede und Ähnlichkeiten der Parteien und reflektieren, ob sie auf Grund der neu gewonnenen Erkenntnisse nun eine begründete Wahlentscheidung treffen können.

Download

 <p>M1 - Folie</p>	 <p>M2 - Arbeitsauftrag</p>	 <p>M3 - Notierhilfe</p>
---	--	--

Wahlwerbung und Wahlkampf

Wahlkampf – wozu? Information oder Manipulation?

In Zeiten des Wahlkampfes begegnen einem Wahlplakate und verschiedenste Wahlinformationen in allen Bereichen des Lebens. Gerade in Zeiten des zunehmenden Populismus stellt sich dabei die Frage, wie aussagekräftig und auch sachlich korrekt die verbreiteten Argumente und Informationen sind.

Vor diesem Hintergrund sollen sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer handlungsorientierten Talk-Show mit der Frage: „Wahlkampf – wozu? Information oder Manipulation?“ auseinandersetzen.

Hinweise



90 Minuten



Plenum, Gruppenarbeit



Textanalyse, Rollenspiel
Talkshow, Diskussion

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren anhand verschiedener Texte die wesentliche Bedeutung und Rolle des Wahlkampfes für politische Akteure,
- erarbeiten kontroverse mehrperspektivische Standpunkte zum Thema Wahlkampf und verteidigen diese in einer Pro-Contra-Diskussion in Form einer Talk-Show,
- bewerten vor dem Hintergrund der erarbeiteten Informationen die Bedeutung des Wahlkampfes für Regierung, Opposition und Wählerinnen und Wähler.

VERLAUF

Im Einstieg analysieren die SuS eine Karikatur zum Thema „Wahlkampf“ und entwickeln die Leitfrage „Wahlkampf – wozu? Information oder Manipulation?“.

Nach einer Vorbereitung in Gruppen simulieren die SuS im Rahmen einer Talk-Show eine Diskussion von vier Akteuren zu dieser Leitfrage.

Zum Schluss sollen die SuS sich ein Urteil zur Kontroverse von Information oder Manipulation im Wahlkampf bilden.

Download

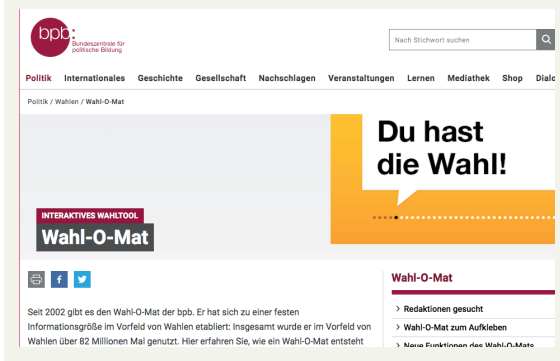
M1 - Karikatur

M2 - Methodenblatt Lehrkraft

M3-M6 - Rollenkarten

M7 - Beobachtungsbogen

Und das ist noch interessant zum Thema Weiterführende Links und digitale Angebote für verschiedene Niveaustufen



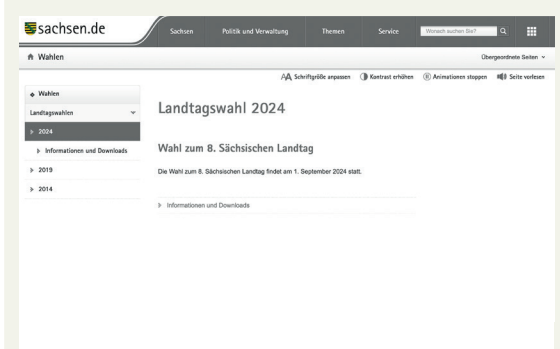
Wahl-O-Mat zur Landtagswahl

Mit dem Wahl-O-Mat können die Schülerinnen und Schüler spielerisch die Standpunkte der zur Wahl stehenden Parteien kennenlernen und mit ihren eigenen Positionen vergleichen. Der Wahl-O-Mat zur Landtagswahl in Sachsen wird im August 2024 veröffentlicht.



Kurzprofile der zur Wahl stehenden Parteien

Die Bundeszentrale für politische Bildung bietet zu jeder Wahl einen kompakten Überblick über die zur Wahl antretenden Parteien. In den Kurzprofilen der Parteien wird erläutert, welche Positionen die Parteien auszeichnen und was die Besonderheiten der einzelnen Parteien sind.



Zugelassene Parteien zur Landtagswahl in Sachsen

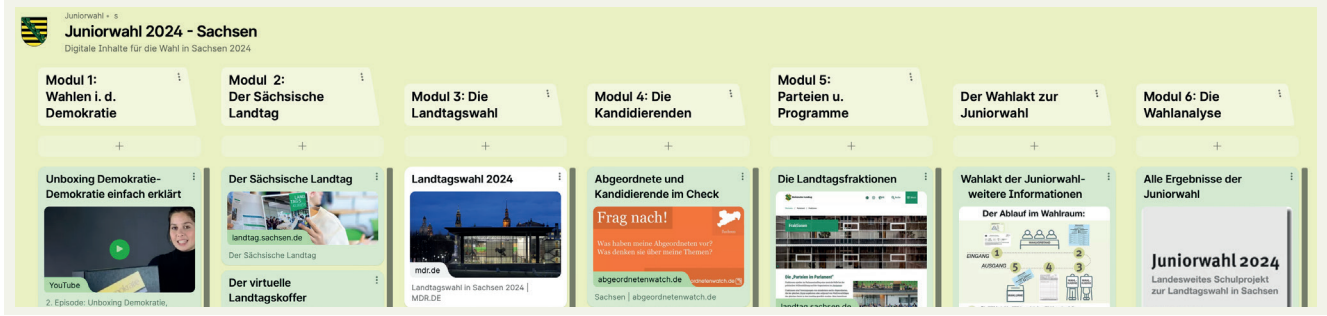
Auf der Internetseite der Landeswahlleitung sind alle zugelassenen Parteien für die Landtagswahl in Sachsen zu finden.



Parteiprogramme im Netz

Auf den Webseiten der Landesverbände der zur Wahl stehenden Parteien können Sie deren Wahlprogramme zur Landtagswahl bestellen oder herunterladen. Einige Parteien bieten auch Wahlprogramme in leichter Sprache an.

Diese und weitere Links unter: www.juniorwahl.de/sachsen-digitale-inhalte.html



Schulung als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer



Demokratie muss organisiert werden!

Binden Sie Ihre Schülerinnen und Schüler daher auch als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bei der Organisation des Wahlakts ein.

Hierfür gibt es umfangreiche Informationen und Anleitungen.

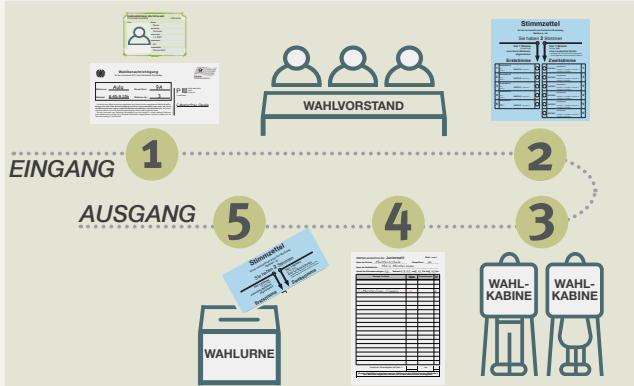
Am Ende können Sie den Schülerinnen und Schülern auch **Urkunden** für ihr Engagement im Wahlvorstand übergeben.



www.juniorwahl.de/wahlorganisation.html

So läuft die Wahl ab

Der Ablauf im Wahlraum:



Bereiten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auf Ihre Rolle als Wählerinnen und Wähler vor!

Erklären und zeigen Sie ihnen, wie die Wahl im Wahlraum abläuft.

Wir stellen Ihnen Plakate und Informationsvideos zur Verfügung, um die Schülerinnen und Schüler auf den Ablauf der Wahl vorzubereiten.

- 1 Die Wählerin/der Wähler zeigt dem Wahlvorstand die Wahlbenachrichtigung und den Schüler- oder Personalausweis.
- 2 Der Wahlvorstand übergibt der Wählerin/dem Wähler einen Stimmzettel.
- 3 Die Wählerin/der Wähler geht hinter die Wahlkabine und füllt den Stimmzettel aus.
- 4 Der Wahlvorstand überprüft die Wahlberechtigung mit Hilfe des Wählerzeichnisses und vermerkt die Stimmabgabe.
- 5 Die Wählerin/der Wähler faltet den Stimmzettel und wirft ihn nach Aufforderung durch den Wahlvorstand in die Wahlurne hinein.



www.juniorwahl.de/wahlakt.html

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Juniorwahl wird am 16.05.2019 an unserer Schule durchgeführt!

am 26.05.2019 ist Europawahl

Die Aufhebung in Fachunterricht und die Teil der politischen Willkürbildung wird die 100 Jahre der Jahrestag von Herrn G... Juniorwahl in den Klassenstufe bis 11 am 16.05.2019 durchzuführen.

„Wir freuen uns auf eine hohe Wahlbeteiligung und ehrliche Abstimmungsentscheidungen!“ Viktorik Klobes (PDS)

Die 5. und der 6. Stunde werden wir bei nach im Fachunterricht erscheinen und nach die Juniorwahl-Wahlzettel ausstellen. Auf Hinblick für alle Parteien, die sich bei der Wahlberechtigung auch auf den "Volks" Stimmzettel befinden.

Aktivieren Sie die Medien-AG oder Schulzeitung!

Die Juniorwahl an Ihrer Schule bietet die ideale Möglichkeit, darüber einen Beitrag auf der Schulhomepage, in der Schulzeitung oder in den sozialen Medien zu veröffentlichen.

Bundestagswahl: Auch Schüler haben Lust auf Politik

Die Kandidaten des Wahlkreises haben sich bei einer Diskussion den Schülern des Soso-Gymnasiums gestellt. Dabei war die Absenkung des Wahlalters ebenfalls Thema – schließlich dürfen die Schüler noch nicht wählen.



Nutzen Sie Ihre Kontakte zur lokalen Presse!

Machen Sie Ihr Engagement auch nach außen hin sichtbar. Um die lokale und regionale Presse anzusprechen und einzuladen, stellen wir Ihnen Presseeinladungen zur Verfügung, die Sie entsprechend anpassen können.

Soester Direktkandidaten zu Gast bei Schülern

Vor der Wahl: Kontroverse Diskussion in der Aula des Aldegrever-Gymnasiums



Organisieren Sie weitere Aktionen rund um die Juniorwahl!

Es gibt viele gute Beispiele von Schulen, die zusätzliche Aktionen ins Leben rufen: Podiumsdiskussionen mit den Kandidierenden aus dem Wahlkreis oder auch die Verleihung von Wahlhelferurkunden.



Aktivieren Sie Ihre Schülerinnen und Schüler!

Gerade der Wahlakt an Ihrer Schule bietet viel Potential dafür, dass Ihre Schülerinnen und Schüler in ihren Rollen als Wähler/innen und Wahlhelfer/innen auf den Social-Media-Kanäle aktiv werden und die Juniorwahl an der Schule sichtbar machen: #juniorwahl @juniorwahl



www.juniorwahl.de/wir-auch.html

Aktivieren Sie Ihre Schüler/innen!



Geben Sie ihnen einfach diesen Link weiter:
www.juniorwahl.de/wir-auch.html

Die Wahlergebnisse der Juniorwahl und Landtagswahl auswerten

Presseschau: Wie bewerten die Spitzenkandidierenden das Wahlergebnis?

Im abschließenden Modul dieser Unterrichtsreihe geht es um die Analyse und Bewertung der Wahlergebnisse zur Juniorwahl und zur Landtagswahl.

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Wahlergebnisse auszuwerten, zu vergleichen und aus ihrer eigenen Interessenlage heraus zu beurteilen.

In diesem Einstieg schauen die Schülerinnen und Schüler sich dafür zunächst gemeinsam eine Wahlsendung an (oder einen Ausschnitt daraus) und beurteilen, welche Analysen und Bewertungen des Wahlergebnisses sie besonders überzeugen.

Hinweise



30-45 Minuten



Plenum; Unterrichtsgespräch



Wahlsendung schauen; PC und Beamer/Smartboard; Diskussion

Die Schülerinnen und Schüler...

ZIELE

- kennen das Ergebnis der Landtagswahl und wie dieses von den Spitzenkandidierenden bewertet wird,
- lernen Politiktalks als mögliche Formate kennen, um sich über politische Themen und Wahlanalysen zu informieren,
- beurteilen die dargestellten Analysen und Meinungen zum Wahlergebnis,
- artikulieren und begründen ihre eigene Position zum Wahlergebnis.

VERLAUF

Zum Einstieg berichten die SuS ihren bisherigen Informationsstand im Hinblick auf den Ausgang der Landtagswahl und äußern ggf. ihre ersten Einschätzungen und Gedanken zum Wahlergebnis.

Im Anschluss zeigt die Lehrkraft eine Wahlsendung vom Wahlabend, in der sich die Spitzenkandidierenden zum Wahlergebnis äußern (ggf. nur in Ausschnitten). Die SuS machen sich Notizen zu den Aussagen der Politikerinnen und Politiker und ihren Positionen.

In einem abschließenden geleiteten Unterrichtsgespräch diskutieren die SuS, wer sie besonders überzeugen konnte, überrascht oder enttäuscht hat und äußern ihre Vermutungen, wie es nun nach der Wahl weitergeht (Stichwort Regierungsbildung).

Download



M1 - Links Wahlsendungen

Die Wahlergebnisse der Juniorwahl und Landtagswahl auswerten Haben die Schüler/innen gewählt wie die Erwachsenen?

Im abschließenden Modul dieser Unterrichtsreihe geht es um die Analyse und Bewertung der Wahlergebnisse zur Juniorwahl und zur Landtagswahl.
Die Schülerinnen und Schüler lernen die Wahlergebnisse auszuwerten, zu vergleichen und aus ihrer eigenen Interessenlage heraus zu beurteilen. Das erfolgt in dieser Einheit über ein kurzes Rollenspiel, in dem die Schülerinnen und Schüler ein sachorientiertes Gespräch zu den Wahlergebnissen führen.

Hinweise

	45 Minuten		Einzel- und Partnerarbeit; Unterrichtsgespräch		Auswerten von Diagrammen; Rollenspiel; Diskussion
---	------------	---	---	---	--

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- informieren sich selbstständig über den Ausgang der Juniorwahl und der Landtagswahl,
- können die Wahlergebnisse zur Juniorwahl/Landtagswahl beschreiben und auswerten,
- führen in einem kurzen Rollenspiel ein sachorientiertes Gespräch zu den Wahlergebnissen,
- entwickeln ihre Fähigkeit zur Perspektivübernahme weiter,
- artikulieren und begründen ihre eigene Position zum Ergebnis der Juniorwahl/Landtagswahl,
- beurteilen ihren eigenen Lernerfolg durch das Juniorwahl-Projekt.

VERLAUF

Für diese Stunde muss eine vorbereitende Hausaufgabe erarbeitet werden: Die SuS informieren sich über das Wahlergebnis zur Juniorwahl und zur Landtagswahl.

Im Unterricht werten die SuS die Wahlergebnisse zunächst für sich aus und vergleichen das Wahlergebnis der Juniorwahl mit dem Wahlergebnis der Landtagswahl. In Partnerarbeit bereiten die SuS im Anschluss ein kurzes Rollenspiel vor, in dem zwei SuS ein sachorientiertes Gespräch zu der Frage führen, ob und inwiefern die SuS bei der Juniorwahl anders gewählt haben als die Erwachsenen bei der Landtagswahl. Ausgewählte Schülergruppen spielen ihre Rollenspiele vor. Die anderen SuS geben mit Hilfe eines Feedbackbogens begründetes Feedback. In einem moderierten Auswertungsgespräch nehmen die SuS Selbst- und Fremdeinschätzungen zu den Rollenspielen vor.

Im abschließenden Unterrichtsgespräch nehmen die SuS begründet Stellung zu den Fragen, ob sie persönlich mit dem Wahlergebnis der Juniorwahl, bzw. der Landtagswahl zufrieden sind und wie sie ihren Lernerfolg durch das Juniorwahl-Projekt bewerten.

Download

<p>M1 - Hausaufgabe</p> <p>Vorbereitende Hausaufgabe</p> <p>Aufgaben</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Informieren dich über die Wahlergebnisse der Juniorwahl und der Landtagswahl. Nimm dafür die Webseiten der Juniorwahl (www.juniorwahl.de) sowie die regionalen Medien (Zeitungen, Homepages der Zeitungsredaktionen, Radio, Fernsehen). 2. Erzeuge zwei Diagramme mit, die die Wahlergebnisse für die beiden Wahlen darstellen (Stimmendiagramme). 3. Gib bitte an, wo und wann die Diagramme veröffentlicht wurden. → www.juniorwahl.de beruht auf: → aus der Zeitung (Name/Catum/Seite) → oder von der Website (Name/Websiteadresse/E-Mail-Adr. ...) 4. Wenn du magst, kennst du die Ergebnisse auch in die vorbereitende Tabelle M2 eintragen. Bitte traten dies unter der Tabelle, wo du das Wahlergebnis genauer oder gehört hast. 	<p>M3 - Rollenspiel</p> <p>Aufgabe</p> <p>Das sind Anne und James, Schüler einer 7. Klasse in Dresden. Vor Wochen haben sich Anne und James in ihrer Schule an Juniorwahl-Projekt beteiligt. In der Woche vor der Landtagswahl haben die beiden gewählt. Es hat ihnen ein bisschen Spaß gemacht! Sie wollten gerne, die Wahlberechtigung entgegen, sich mit den SchülerInnen auszuweisen, in der Wahlkabine auf dem Stimmzettel die Stimme abzugeben.</p> <p>James: Was ist das interessanteste Abend, ich war total begeistert auf das Ergebnis der Juniorwahl. Danach nach 10 Uhr habe ich auf der Homepage nachgesehen.</p> <p>Anne: Guck, wie haben die SchülerInnen gewählt, anders als die Erwachsenen bei der neuen Landtagswahl?</p> <p>Wie könnte das Gespräch weitergehen?</p> <p>Achtung! Gespräch in Partnerarbeit in einem Rollenspiel vor der Klasse das weitere Gespräch. Zur Vorbereitung darauf hat die Aufgabenblätter auf den Arbeitsblätter mit 2. Einverständnis, danach M2 in Partnerarbeit. Es folgt für jede Arbeitsblatt 10 Minuten Zeit.</p>	<p>M4 - Wahlergebnisse vergleichen</p> <p>Haben die Wahlverfahren genauso gewählt wie die Erwachsenen?</p> <p>Aufbauaufgabe</p> <p>Vergleiche die Wahlergebnisse der Juniorwahl mit dem der Landtagswahl. Fülle diese die Tabelle mit Hilfe deiner Hausaufgabe aus. Klasse zunächst abzu. Du hast 10 Minuten Zeit.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Juniorwahl</th> <th>Landtagswahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Welche Partei ist am stärksten?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Partei hat sich am meisten verändert?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Partei hat sich am wenigsten verändert?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Partei hat sich am meisten verändert?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Partei hat sich am wenigsten verändert?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Partei hat sich am meisten verändert?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Partei hat sich am wenigsten verändert?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Partei hat sich am meisten verändert?</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Welche Partei hat sich am wenigsten verändert?</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Wie ist die Wahlberechtigung bei der Juniorwahl gegenüber wie bei der Erwachsenen bei der Landtagswahl? Begründe deine Meinung, indem du Gemeinsamkeiten und Unterschiede nennst.</p> <p>Unterschiede:</p> <p>Wie ist die Wahlberechtigung bei der Juniorwahl gegenüber? Begründe deine Meinung.</p> <p>Wie ist die Wahlberechtigung bei der Landtagswahl gegenüber? Begründe deine Meinung.</p>		Juniorwahl	Landtagswahl	Welche Partei ist am stärksten?			Welche Partei hat sich am meisten verändert?			Welche Partei hat sich am wenigsten verändert?			Welche Partei hat sich am meisten verändert?			Welche Partei hat sich am wenigsten verändert?			Welche Partei hat sich am meisten verändert?			Welche Partei hat sich am wenigsten verändert?			Welche Partei hat sich am meisten verändert?			Welche Partei hat sich am wenigsten verändert?			<p>M6 - Feedbackbogen</p> <p>Beurteilung des Rollenspiels (Nur für Beobachter)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Schüler/innen haben sich sachlich und sachorientiert geäußert.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Schüler/innen haben sich gegenseitig gehört und verstanden.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Schüler/innen haben sich gegenseitig unterstützt.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Schüler/innen haben sich gegenseitig geachtet.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Schüler/innen haben sich gegenseitig respektiert.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Schüler/innen haben sich gegenseitig gewürdigt.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Schüler/innen haben sich gegenseitig gelobt.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Schüler/innen haben sich gegenseitig ermutigt.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Schüler/innen haben sich gegenseitig ermutigt.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Schüler/innen haben sich gegenseitig ermutigt.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Die Schüler/innen haben sich gegenseitig ermutigt.</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		1	2	3	4	5	Die Schüler/innen haben sich sachlich und sachorientiert geäußert.						Die Schüler/innen haben sich gegenseitig gehört und verstanden.						Die Schüler/innen haben sich gegenseitig unterstützt.						Die Schüler/innen haben sich gegenseitig geachtet.						Die Schüler/innen haben sich gegenseitig respektiert.						Die Schüler/innen haben sich gegenseitig gewürdigt.						Die Schüler/innen haben sich gegenseitig gelobt.						Die Schüler/innen haben sich gegenseitig ermutigt.						Die Schüler/innen haben sich gegenseitig ermutigt.						Die Schüler/innen haben sich gegenseitig ermutigt.						Die Schüler/innen haben sich gegenseitig ermutigt.					
	Juniorwahl	Landtagswahl																																																																																																							
Welche Partei ist am stärksten?																																																																																																									
Welche Partei hat sich am meisten verändert?																																																																																																									
Welche Partei hat sich am wenigsten verändert?																																																																																																									
Welche Partei hat sich am meisten verändert?																																																																																																									
Welche Partei hat sich am wenigsten verändert?																																																																																																									
Welche Partei hat sich am meisten verändert?																																																																																																									
Welche Partei hat sich am wenigsten verändert?																																																																																																									
Welche Partei hat sich am meisten verändert?																																																																																																									
Welche Partei hat sich am wenigsten verändert?																																																																																																									
	1	2	3	4	5																																																																																																				
Die Schüler/innen haben sich sachlich und sachorientiert geäußert.																																																																																																									
Die Schüler/innen haben sich gegenseitig gehört und verstanden.																																																																																																									
Die Schüler/innen haben sich gegenseitig unterstützt.																																																																																																									
Die Schüler/innen haben sich gegenseitig geachtet.																																																																																																									
Die Schüler/innen haben sich gegenseitig respektiert.																																																																																																									
Die Schüler/innen haben sich gegenseitig gewürdigt.																																																																																																									
Die Schüler/innen haben sich gegenseitig gelobt.																																																																																																									
Die Schüler/innen haben sich gegenseitig ermutigt.																																																																																																									
Die Schüler/innen haben sich gegenseitig ermutigt.																																																																																																									
Die Schüler/innen haben sich gegenseitig ermutigt.																																																																																																									
Die Schüler/innen haben sich gegenseitig ermutigt.																																																																																																									

Die Wahlergebnisse der Juniorwahl und Landtagswahl auswerten Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?

Im abschließenden Modul dieser Unterrichtsreihe geht es um die Analyse und Bewertung der Wahlergebnisse zur Juniorwahl und zur Landtagswahl. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Wahlergebnisse auszuwerten, zu vergleichen und aus ihrer eigenen Interessenlage heraus zu beurteilen.

Dazu erstellen sie einen Zeitungsartikel, Radio-Hörbeitrag oder einen kurzen Filmbeitrag, der sich mit der Frage auseinandersetzt, inwiefern die Wahlergebnisse der Juniorwahl sich von den Wahlergebnissen der Landtagswahl unterscheiden.

Hinweise



90 Minuten



Einzel- und Gruppenarbeit;
Unterrichtsgespräch



Auswerten von Diagrammen;
Erstellen eines Zeitungsartikels/
Hör-/Filmbeitrags; Diskussion

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- informieren sich selbstständig über den Ausgang der Juniorwahl und der Landtagswahl,
- können die Wahlergebnisse zur Juniorwahl/Landtagswahl beschreiben und auswerten,
- kennen rezeptiv faktenorientierte und meinungsbildende journalistische Darstellungsformen und wenden diese Darstellungsformen auch produktiv an,
- entwickeln ihre Fähigkeit zur Perspektivübernahme weiter,
- beurteilen das Ergebnis der Juniorwahl und/oder der Landtagswahl aus ihrer eigenen Interessenslage heraus sowie aus Sicht der Wählerinnen und Wähler und Kandidatinnen und Kandidaten, bzw. Parteien,
- bewerten ihren eigenen Lernerfolg durch das Juniorwahl-Projekt.

VERLAUF

Für diese Stunde muss eine vorbereitende Hausaufgabe erarbeitet werden: Die SuS informieren sich über das Wahlergebnis zur Juniorwahl und zur Landtagswahl.

Im Unterricht werten die SuS die Wahlergebnisse zunächst für sich aus. In der anschließenden Gruppenarbeit setzen sie sich mit verschiedenen journalistischen Darstellungsformen auseinander und erstellen einen Zeitungsartikel, einen Hör- oder einen Filmbeitrag zu der Frage, ob die SuS bei der Juniorwahl so gewählt haben wie die Erwachsenen bei der Landtagswahl. Die Lernprodukte werden im Plenum präsentiert und die SuS wählen gemeinsam die gelungensten Beiträge für eine Veröffentlichung (Schulhomepage/Schulzeitung/regionale Medien).

Im abschließenden Unterrichtsgespräch nehmen die SuS begründet Stellung zu den Fragen, ob sie persönlich mit den Wahlergebnissen zufrieden sind, wie sie diese aus Sicht der Wähler/innen und Kandidierenden/Parteien bewerten und wie ihnen die Juniorwahl als Unterrichtsprojekt gefallen hat.

Download

M1 - Hausaufgabe

Juniorwahl

Vielfältige Hausaufgabe

Aufgaben

1. Informiere dich über die Wahlergebnisse der Juniorwahl und der Landtagswahl für die Website der Juniorwahl (www.juniwahl.ch) und der Landtagswahlen (www.landtag.ch).
2. suche in den regionalen Medien (Zeitungen/Zeitschriften – print oder online/Media Partner(s)).
3. Notiere dir die Ergebnisse in untenstehender Tabelle oder bringe zwei Klippen mit, die die Wahlergebnisse der beiden Wahlen darstellen.

Partei	Juniorwahl zur Landtagswahl 2024 in Zürich		Landtagswahl 2024 in Zürich	
	absolut	%	absolut	%
Sonstige				

M3 - Folie

Juniorwahl

Faktenboxenkarte: Journalistische Darstellungsformen

Faktenboxkarte	Mehrwegzentrierte Darstellungsformen
<ul style="list-style-type: none"> Nachricht und Meldung (Bericht) Interview Infotexte ... 	<ul style="list-style-type: none"> Kommentar Leitartikel Glosse ...

Merkmale

- Fakten werden berichtet, erklärt, dargestellt
- Wichtiges werden hervorgehoben
- Quelle/n werden angegeben
- „Quellen zitiert“ sind dabei
- „Fakten sind richtig“ sind dabei
- „Quellen sind korrekt“ sind dabei
- „Fakten sind richtig“ sind dabei
- „Quellen sind korrekt“ sind dabei

Merkmale

- Meinungen werden ausgedrückt
- persönliche, subjektive Bewertung
- persönliche, subjektive Bewertung
- persönliche, subjektive Bewertung
- persönliche, subjektive Bewertung
- persönliche, subjektive Bewertung
- persönliche, subjektive Bewertung
- persönliche, subjektive Bewertung

M4 - Vergleich Wahlergebnisse

Juniorwahl

Haben die Schülerinnen genauso gewählt wie die Erwachsenen?
Aufgabe zu inhaltlicher Vorbereitung des Arbeitsblatts

Vergleiche die Wahlergebnisse der Juniorwahl mit den Ergebnissen der Landtagswahl (nach Zustimmern). Fülle dazu die Tabelle mit 10% deiner Hausaufgabe aus. Arbeite zunächst allein.

Partei	Juniorwahl	Landtagswahl

M5 - Aufgabenstellung

Juniorwahl

Erstellen eines Filmbeitrags

1. Tausche dich in deiner Gruppe über die Ergebnisse der Einzelarbeit aus.
2. Entscheidung, ob ihr einen Meinungsartikel oder einen meinungsbildenden Filmbeitrag zur Frage „Haben die Schülerinnen genauso gewählt wie die Erwachsenen?“ gestalten wollt.
3. Legt die Kernfrage und den Inhalt des Filmbeitrags fest.
4. Fertigt eine Liste an, auf welche Art und Weise ihr die Inhalte erörtern wollt, z.B. Interview, Kommentar, Interview, Bericht, etc.
5. Fertigt ein Story Board mit einer Skizze zur Struktur des Beitrags an.

Erörterungsfrage	Text/Filmbeitrag	Zeichnung/Film

6. Legt fest, wer sich um welche Teilbereiche des Filmbeitrags kümmern und wer um die Koordination und Zusammenfassung der Arbeit (Zeit und Inhalt).

7. Bildet die Entscheidung zu einem einwöchigen Filmbeitrag zusammen. Nutzt dazu eine Videokamera oder die Videofunktion eines Tablets/Smartys.

Die Wahlergebnisse der Juniorwahl und Landtagswahl auswerten

Warum haben die Wähler/innen so gewählt, wie sie gewählt haben?

Im abschließenden Modul dieser Unterrichtsreihe geht es um die Analyse und Bewertung der Wahlergebnisse zur Juniorwahl und zur Landtagswahl. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Wahlergebnisse auszuwerten, zu vergleichen und aus ihrer eigenen Interessenlage heraus zu beurteilen.

Im Rahmen eines Rollenspiels werden die Schülerinnen und Schüler zu Expertinnen und Experten in einem Wahlstudio und vergleichen die Wahlergebnisse der Juniorwahl und der Landtagswahl aus den Jahren 2018 und 2023 und bewerten diese. Statistiken sowie – je nach Leistungsniveau der Lerngruppe – theoretische Erklärungsansätze unterstützen bei der Analyse des Wahlverhaltens.

Hinweise



90 Minuten



Gruppenarbeit;
Unterrichtsgespräch



Auswerten von Wahlergebnissen
und Statistiken; Rollenspiel;
Diskussion

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- informieren sich selbstständig über den Ausgang der Juniorwahl und der Landtagswahl,
- können die Wahlergebnisse zur Juniorwahl/Landtagswahl auswerten und vergleichen,
- entwickeln in einem Rollenspiel ihre Fähigkeit zur Perspektivübernahme weiter,
- kennen theoretische Erklärungsansätze und Entwicklungstendenzen des Wahlverhaltens,
- beurteilen das Ergebnis der Juniorwahl/Landtagswahl aus ihrer eigenen Interessenlage heraus sowie aus Sicht der Wählerinnen und Wähler und Kandidatinnen und Kandidaten, bzw. Parteien,
- bewerten ihren eigenen Lernerfolg durch das Juniorwahl-Projekt.

VERLAUF

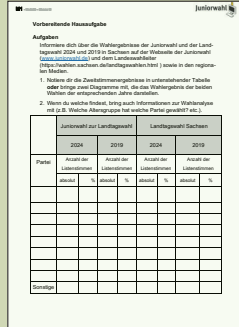
Für diese Stunde muss eine vorbereitende Hausaufgabe erarbeitet werden: Die SuS informieren sich über die Wahlergebnisse der Juniorwahl und Landtagswahl aus den Jahren 2019 und 2024.

Im Unterricht werten die SuS die Wahlergebnisse in Gruppenarbeit aus und erarbeiten ein Rollenspiel *Talkshow im Wahlstudio des MDR* zu der Fragestellung „*Warum haben die Wähler/innen bei der Landtagswahl/bei der Juniorwahl so gewählt, wie sie gewählt haben?*“


Dazu schlüpfen sie in die Rollen der Moderation und Expert/innen und diskutieren in der Talkshow die Ergebnisse ihrer Wahlanalyse. Mithilfe verschiedener Statistiken zu den Wahlergebnissen und ggf. weiteren Infotexten bereiten sie sich vorab auf ihre Rollen vor. Ausgewählte Gruppen präsentieren ihr Lernprodukt, andere geben begründetes Feedback.

Im abschließenden Unterrichtsgespräch beurteilen die SuS das Wahlergebnis aus verschiedenen Perspektiven sowie unter dem Aspekt der Repräsentanz, Legitimität, der Regierungsbildung, Stabilität usw. Außerdem bewerten sie das Juniorwahl-Projekt und ihren persönlichen Lernerfolg.

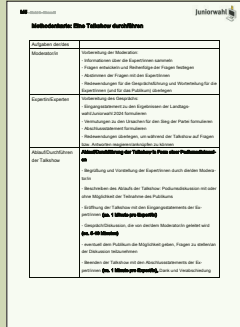
Download



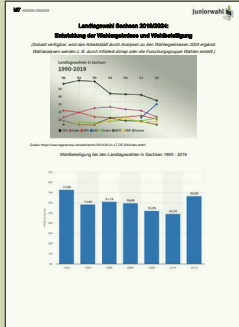
M1 - Hausaufgabe



M2 - Folie Arbeitsauftrag



M5 - Methodenkarte Talkshow



M6 - Wahlstatistiken

Wie geht es nach der Landtagswahl weiter?

Wer wird mit wem koalieren? Ein Planspiel zu Sondierungsgesprächen

„Nach der Wahl ist vor der Regierungsbildung...“

Noch am Wahlabend gehen die ersten Prognosen los, welche Parteien miteinander eine Koalition bilden könnten und welche Themen besonders problematisch erscheinen.

In diesem Planspiel sollen die Schülerinnen und Schüler die Situation der Sondierungsgespräche „nachspielen“ und so die Bedeutung der Kompromissfindung gerade in dieser Phase politischer Entscheidungsfindung erfahren.

Hinweise



90 Minuten



Plenum, Gruppenarbeit



Rollenspiel (Materialien zu Streitthemen sollten vorab recherchiert werden)

ZIELE

Die Schülerinnen und Schüler...

- erarbeiten eine wahrscheinliche Koalition in Form eines Planspiels, indem sie die Perspektive jeweils einer Partei einnehmen und Sondierungsgespräche mit den anderen Parteien führen,
- analysieren die Programmausrichtungen der Parteien und vergleichen diese, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszustellen bzw. Kompromisse zu finden,
- beurteilen vor dem Hintergrund des Planspiels und der dort geführten Sondierungsgespräche die wahrscheinlichste reale Koalition im Hinblick auf die Programmausrichtung der einzelnen Parteien.

VERLAUF

Zum Einstieg sollen die SuS aus den Wahlergebnissen heraus erkennen, welche Koalitionen realistisch sind.

Im Anschluss kommen die SuS zur Vorbereitung der Sondierungsrunde in der Parteizentrale zusammen.

Abschließend erfolgt eine Auswertung der Sondierungsrunde in der Parteizentrale und eine Diskussion und Bewertung möglicher Koalitionen.

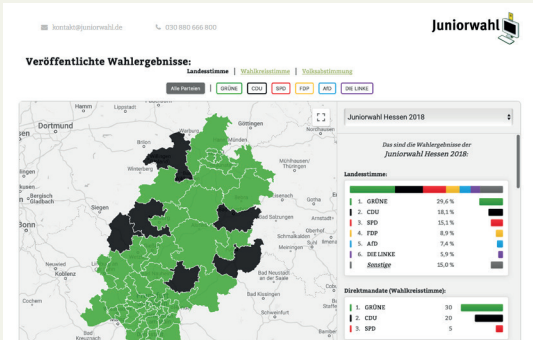
Download

M1 - Landtagswahlergebnis

M2 - Ablauf Planspiel

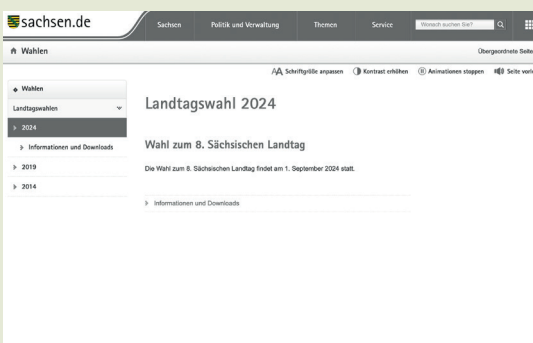
M3 - Ergebnis Sondierungen

Und das ist noch interessant zum Thema Weiterführende Links und digitale Angebote für verschiedene Niveaustufen



Alle Ergebnisse der Juniorwahl

Mit der interaktiven Ergebniskarte auf der Juniorwahl-Webseite können die Ergebnisse der Juniorwahl nach verschiedenen Kriterien ausgewertet und analysiert werden. In welchen Wahlkreisen konnte welche Partei bei den Jugendlichen besonders punkten?



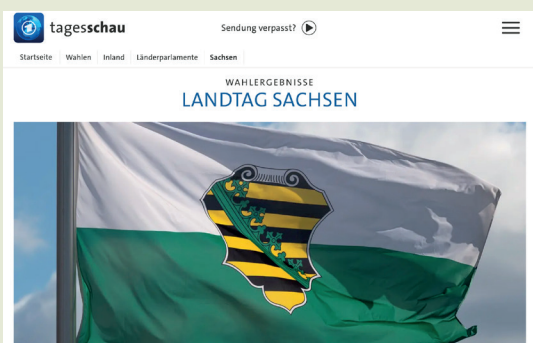
Alle Wahlergebnisse der Landtagswahl

Auf der Internetseite der Landeswahlleitung werden alle Wahlergebnisse detailliert veröffentlicht. Hier können die Wahlergebnisse der einzelnen Wahlkreise, Städte und Gemeinden eingesehen und mit denen der Juniorwahl verglichen werden. Auch findet sich hier die repräsentative Wahlstatistik zur Wahl.



Forschen mit GrafStat

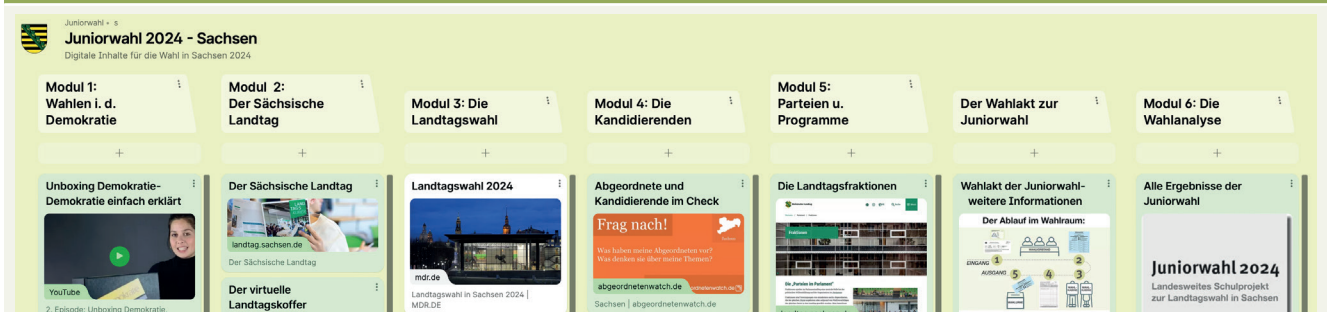
GrafStat ist eine Fragebogen-Software, mit der ganz einfach kleine Forschungsprojekte durchgeführt werden können. Zur Wahl können sich Ihre Schülerinnen und Schüler z. B. als kritische Wahlforscher/innen beweisen und die Wahl nach eigenen Interessenschwerpunkten analysieren. Die Software steht kostenlos zum Download zur Verfügung.



Wahlanalyse, Zahlen und Statistiken

Unter wahl.tagesschau.de gibt es am Wahlabend zahlreiche Infografiken und Wahlanalysen, um die Wahlergebnisse zu veranschaulichen und zu interpretieren.

Diese und weitere Links unter: www.juniorwahl.de/sachsen-digitale-inhalte.html



Rufen Sie folgenden Link auf:

www.juniorwahl.de/sachsen-unterrichtsmaterial.html

Hier werden Sie nach einem **Passwort** gefragt:

Passwort: sac-964

The screenshot shows a web page titled 'Modul 2 - Der Landtag'. At the top, there is a green header with the title and a yellow arrow pointing to a link that says 'bitte hier klicken...'. Below this, there are two main sections. The first section is titled 'EINSTIEG' and contains the following text: 'Modul 2: Der Landtag', 'Thema: Politische-Ebenen-Spiel: Wer entscheidet Was?', 'Dauer: 45 Minuten', and 'Im Lehrerheft: Seite 12'. Below this text are two download buttons: 'Download als PDF' and 'Download als Word-Dokument'. The second section is titled 'Vorschlag zum Unterrichtsverlauf:' and contains a 'Download als PDF' button. Below this, there is a horizontal dashed line. The third section is titled 'NIVEAUSTUFE I' and contains the following text: 'Modul 2: Der Schleswig-Holsteinische Landtag', 'Thema: Was macht dein Landesparlament?', 'Dauer: 90 Minuten', and 'Im Lehrerheft: Seite 13'. Below this text is another 'Arbeitsblätter:' label. The page also features several thumbnail images of documents and a table of contents.

Anschließend sehen Sie eine **Übersichtsseite** mit allen **Modulen** und Niveaustufen, bzw. ob es sich um einen **Einstieg** oder eine Vertiefung handelt.

Hier haben Sie nun die Möglichkeit, **die Materialien** als **PDF-Dokument** oder **Word-Dokument** herunterzuladen, indem Sie das entsprechende Bild oder den Text anklicken.

Außerdem steht Ihnen hier ein Vorschlag zum **detaillierten Unterrichtsverlauf** zur Verfügung.

Nach Durchsicht der Materialien können Sie eine entsprechende **Auswahl für Ihre Lerngruppe** treffen und ausdrucken oder digital zur Verfügung stellen.

Die Word-Dokumente können Sie dafür nutzen, die Arbeitsblätter entsprechend Ihrer Wünsche anzupassen.



Beutelsbacher Konsens und Politikunterricht

In Zeiten zunehmender Komplexität und politischer Kontroversität rückt der demokratische Erziehungs- und Bildungsauftrag von Lehrkräften in den Fokus. Mit diesem Angebot möchten wir weitere Informationen für die Bedeutung des Beutelsbacher Konsens im Politikunterricht geben.

Weitere Informationen: www.juniorwahl.de/beutelsbacher-konsens.html



Impressum:

© Kumulus e.V. – Berlin 2024

Bildnachweis Umschlag: Bildarchiv Sächsischer Landtag

Juniorwahl – Vorschläge und Anregungen für den Unterricht zur Landtagswahl 2024 in Sachsen

Redaktionsschluss: 15. Mai 2024

ISBN: 3-936633-107-06

Herausgeber, Druck und Gestaltung: Kumulus e.V.

Veranstalter der Juniorwahl ist der Kumulus e.V.

Postadresse:

Kumulus e.V.
Postfach 330555
14175 Berlin

E-Mail: info@kumulus.de

Web: www.kumulus.de

Tel.: 030 880 666 800

Fax: 030 880 666 888

Der Kumulus e.V. ist ein gemeinnütziger und überparteilicher eingetragener Verein im Vereinsregister Berlin-Charlottenburg VRG 18418

Vertreten durch den Vorstand

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Amtsgericht Charlottenburg; Briefanschrift: 14046 Berlin



Sie haben **gute Ideen** für mögliche Unterrichtseinheiten und Interesse an einer **Co-Autorenschaft** mit einem Honorar?

Melden Sie sich bei uns: www.juniorwahl.de/mitautorenschaft.html



